

WIR BRINGEN GESUNDHEIT

Geschäftsbericht 2021/2022

INHALT

1 Führung und Verantwortung

- 1 PHOENIX group im Porträt
- 2 PHOENIX group in Zahlen
- 3 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- 7 Der Vorstand der PHOENIX group
- 8 Bericht des Aufsichtsrats
- 11 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 12 PHOENIX group am Kapitalmarkt

14 Konzernlagebericht

- 15 PHOENIX group auf einen Blick
- 16 Grundlagen des Konzerns
- 20 Wirtschaftsbericht
- 28 Risiko- und Chancenbericht
- 31 Prognosebericht

32 Auszug aus dem Konzernabschluss


- 33 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzernbilanz
- 35 Konzernkapitalflussrechnung
- 36 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

37 Weitere Informationen

- 37 Finanzkalender 2022/Impressum


Dieses interaktive PDF unseres Geschäftsberichts ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert. Verlinkte Inhaltsverzeichnisse gewährleisten eine einfache Navigation. Zudem gibt es folgende Funktionsbuttons:

 Gesamtinhaltsverzeichnis

 Zurück zur letzten Seite


 Im Dokument suchen

 Seite zurück

 Seite vor

 Interaktives Element

 Seitenverweis

 Tabelle als Excel-Download

WIR BRINGEN GESUNDHEIT. TAG FÜR TAG. EUROPaweIT.

— Die **PHOENIX group** ist ein führender Gesundheitsdienstleister in Europa und beliefert Menschen jeden Tag verlässlich mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Ihren Ursprung hat die PHOENIX group im Zusammenschluss fünf regional tätiger pharmazeutischer Großhandlungen in Deutschland im Jahr 1994. Das Unternehmen bietet heute eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit rund 40.000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die PHOENIX group hat die Vision, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist. Das bedeutet, dass jeder Kundengruppe die für sie optimalen Dienstleistungen und Produkte entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette angeboten werden.

— Die PHOENIX group ist mit 158 Standorten in den Geschäftsbereichen **Pharmagroßhandel** und Pre-Wholesale in 26 europäischen Ländern aktiv und beliefert Apotheken und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Zahlreiche Angebote und Dienstleistungen für Apothekenkunden – von Unterstützung in der Patientenberatung, über moderne Warenwirtschaftssysteme bis hin zu Apotheken-Kooperationsprogrammen – ergänzen das Leistungsspektrum. Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit rund 13.000 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern.

— Im **Apothekeneinzelhandel** betreibt die PHOENIX group über 2.800 eigene Apotheken in 14 Ländern – davon über 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU. Im Wesentlichen ist das Unternehmen vertreten in Lettland, Litauen, Montenegro, den Niederlanden, Norwegen, Rumänien, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn und im Vereinigten Königreich. Die über 20.000 Apothekemitarbeiter haben pro Jahr mehr als 170 Millionen Kundenkontakte. Sie geben über 415 Millionen Arzneimittelpackungen an Patienten ab und beraten sie bei Fragen zu Arzneimitteln und zur allgemeinen Gesundheit.

— Unter der Servicemarke „**All-in-One**“ bietet die PHOENIX group Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Das Portfolio reicht von Logistiklösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa bis zu „Awareness“- und digitalen B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Die PHOENIX group analysiert gemeinsam mit ihren Industriepartnern den Bedarf und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen – auf lokaler, regionaler oder europäischer Ebene.



Führung und Verantwortung

[PHOENIX group im Porträt](#)

[PHOENIX group in Zahlen](#)

[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)

[Der Vorstand der PHOENIX group](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrats](#)

[PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

[Auszug aus dem Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

PHOENIX GROUP IN ZAHLEN

| Kennzahlen PHOENIX group | | 2020/21 | 2021/22 |
|---|--------------|----------|-------------------------------|
| Gesamtleistung | in Mio. Euro | 35.902,0 | 39.612,8 |
| Umsatzerlöse | in Mio. Euro | 28.209,1 | 30.723,4 |
| Gesamtertrag | in Mio. Euro | 3.052,7 | 3.270,8 |
| EBITDA | in Mio. Euro | 653,4 | 669,0 |
| Ergebnis vor Steuern | in Mio. Euro | 298,7 | 298,0 |
| Eigenkapital | in Mio. Euro | 2.959,7 | 3.168,2 |
| Eigenkapitalquote | in % | 28,6 | 29,5 |
| Nettoverschuldung | in Mio. Euro | 2.006,9 | 1.829,8 |
| Unternehmensrating (Standard & Poor's) | | BB+ | BB+; credit watch negative |
| Mitarbeiter (Gesamtzahl) | | 39.532 | 39.773 |
| Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) | | 33.090 | 33.205 |

Die PHOENIX group blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22 zurück. Gesamtleistung, Umsatzerlöse und das um wesentliche Einmaleffekte bereinigte EBITDA stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Auch die Nettoverschuldung konnte erneut zurückgeführt werden.

Im Rahmen der strategischen Agenda WINGS hat das Unternehmen wichtige Meilensteine erreicht. So wurde das PHOENIX Produktionssystem weiterentwickelt, das die Prozesse in den Bereichen Betrieb und Logistik bündelt. Durch die kontinuierliche Optimierung des Logistiknetzwerks und der Lagerhaltung konnte die operative Kapitalbindung auf Gruppenebene um rund drei Tage reduziert werden. Daneben nahm im Jahr 2021 der Neubau des Großhandelsstandorts in Prag, eine der größten Einzelinvestitionen in die Infrastruktur der PHOENIX group in den letzten Jahren, den Betrieb auf. Zudem lag ein Fokus auf dem Bereich Digitalisierung, der durch Gesundheitsplattformen und Apps Online- und Offline-Angebote für Kunden vereint. Auch seine E-Commerce-Lösungen für Endkunden hat das Unternehmen weiter ausgebaut.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
[PHOENIX group in Zahlen](#)
 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
 Der Vorstand der PHOENIX group
 Bericht des Aufsichtsrats
 Mitglieder des Aufsichtsrats
 PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS DER PHOENIX GROUP

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mission der PHOENIX group – „Wir bringen Gesundheit“ – ist zentraler Antrieb unseres unternehmerischen Handelns. Auch in einem erneut durch die Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021 konnten wir einen essenziellen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Menschen in Europa leisten. Neben der zuverlässigen Versorgung mit Arzneimitteln haben wir die COVID-19-Impfstofflogistik in mehreren Ländern Europas übernommen, Impfungen in eigenen Apotheken durchgeführt sowie ebenfalls die Distribution von Schnelltests und die Bevorratung staatlicher Medikamentenreserven vorgenommen. Ermöglicht wurde diese Leistung vor allem durch die harte Arbeit, den unermüdlichen Einsatz und das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben erneut die Rolle von PHOENIX als Rückgrat der europäischen Gesundheitsversorgung unterstrichen. Dafür gilt ihnen mein tief empfundener Dank!

Auch die Finanzkennzahlen spiegeln ein erfolgreiches Jahr für die PHOENIX group wider, in dem das Geschäft in allen Regionen organisch gewachsen ist. Die positive Entwicklung zeigt sich bei den Umsatzerlösen des Unternehmens, die um 8,9 Prozent auf 30,7 Mrd. Euro gewachsen sind. Der Anstieg liegt somit über dem Niveau der europäischen Pharmamärkte. Die Gesamtleistung hat sich um 10,3 Prozent auf 39,6 Mrd. Euro erhöht. Das um wesentliche Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag bei 705,7 Mio. Euro und damit ebenfalls über Vorjahr. Auch das bereinigte Ergebnis vor Steuern zeigte ein klares Plus von 16,3 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode und belief sich auf 334,7 Mio. Euro. Die für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierte Entwicklung bei Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Eigenkapitalquote haben wir erfüllt.



SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands

Im Vorstand der PHOENIX group kam es Anfang 2022 kurzfristig zu einer personellen Veränderung: Aufsichtsratsmitglied Dr. Lorenz Näger wurde am 24. Januar 2022 vom Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung interimistisch als Mitglied des Vorstands Finanzen bestellt. Helmut Fischer, bisheriger Finanzvorstand der PHOENIX group, befindet sich weiterhin im Krankenstand. Während der Dauer seines Mandats als Vorstand ruht die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Näger im Aufsichtsrat. Zum 1. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat Dr. Carsten Sauerland als neues Mitglied des Vorstands Finanzen bestellt.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

[Auszug aus dem Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

Herr Dr. Näger wird zum 1. Juni 2022 sein ruhendes Mandat im Aufsichtsrat wieder aufnehmen. Ich danke Herrn Dr. Näger auch im Namen meiner Vorstandskollegen für die interimswise Unterstützung unserer Arbeit. Herrn Dr. Sauerland heiße ich im Vorstand der PHOENIX group herzlich willkommen.

Im Juli 2021 haben wir eine Vereinbarung zur Akquisition von Teilen von McKessons europäischen Geschäftsaktivitäten getroffen. Diese umfasst die McKesson Europe-Präsenzen in Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Portugal, Slowenien sowie die Stuttgarter Europazentrale, die deutsche recucare GmbH und die Minderheitsbeteiligung am Gemeinschaftsunternehmen Brocacef Groep in den Niederlanden. Die Transaktion steht unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Durch die geplante Übernahme wird die Position der PHOENIX group als integrierter Gesundheitsdienstleister mit europaweiter Präsenz und lokal etablierten Marken weiter gestärkt. Unser Ziel ist es, unsere Gesundheitsprodukte und -services einer noch größeren Zahl von Kunden, Patienten und Partnern in Europa zugänglich zu machen. Zudem lässt die Akquisition das Unternehmen zukünftigen ökonomischen und regulatorischen Marktveränderungen noch robuster begegnen.

Die Unternehmensentwicklung haben wir durch verschiedene Aktivitäten weiter vorangetrieben. In Prag wurde nach einer zweijährigen Planungs- und Bauzeit ein neues Vertriebszentrum in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um eine der größten Einzelinvestitionen in die Infrastruktur der PHOENIX group in den letzten Jahren. Modernste Automatisierungstechnik ermöglicht hier eine deutlich höhere Produktivität und stärkt unsere Logistik im Pharmagroßhandel nachhaltig. Damit können wir Apotheken und

Endverbraucher in der Tschechischen Republik fortan noch schneller und zuverlässiger mit Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren beliefern. In der Region Osteuropa haben wir in Albanien unsere Geschäftstätigkeit im Bereich Pre-Wholesale aufgrund lokaler wirtschaftlicher Gegebenheiten planmäßig eingestellt. Unser europaweites Netzwerk im Apothekeneinzelhandel haben wir im vergangenen Geschäftsjahr auf 2.837 eigene Standorte ausgebaut.

» Unsere strategische Agenda WINGS, die wir 2020 ins Leben gerufen haben mit dem Ziel, unsere Spitzenposition im Markt zu behaupten und auch künftig profitabel zu wachsen, ist inzwischen fest in der Organisation verankert.

Unsere strategische Agenda WINGS, die wir 2020 ins Leben gerufen haben mit dem Ziel, unsere Spitzenposition im Markt zu behaupten und auch künftig profitabel zu wachsen, ist inzwischen fest in der Organisation verankert. Der Fokus unserer strategischen Agenda liegt darauf, über Abteilungs- und Landesgrenzen hinweg die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf europäischer und lokaler Ebene zu fördern, den Ausbau der Digitalisierung voranzutreiben und die operative Exzellenz zu verbessern.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

So trägt WINGS bereits Früchte:

- Die operative Exzellenz haben wir durch das PHOENIX Produktionssystem (PPS) vorangebracht. Hierbei bündeln wir länderübergreifend unsere Erfahrung in den wesentlichen betrieblichen Themenbereichen Infrastrukturplanung, Prozessoptimierung in den Vertriebszentren, Bestandsmanagement und Transport. Dabei ist das PPS ein lebendiges Konzept, das durch Ideen und den Austausch von Best Practices wächst. Durch die gezielte Optimierung unseres Logistiknetzwerks – wie zuletzt in Deutschland – sowie der Lagerhaltung haben wir vergangenes Jahr die operative Kapitalbindung auf Gruppenebene um rund drei Tage reduziert.
- Für Apotheken und Endkunden haben wir das Eigenmarkensortiment von LIVSANE auf aktuell über 450 Produktvariationen in 14 Ländern ausgeweitet. Wir haben zudem ein umfassendes Angebot an „Representation Services“ für die pharmazeutische Industrie aufgebaut, das die Bereiche Vertrieb und Marketing, „Medical Affairs“ und Marktzugänge in ganz Mittel- und Osteuropa abdeckt. Mit diesen regionalen Service-Lösungen aus einer Hand unterstützen wir unsere strategischen Partner dabei, Komplexität zu reduzieren. Die wachsende Zahl unserer Repräsentations-Partnerschaften beinhaltet die Bereiche verschreibungspflichtige und Spezial-Arzneimittel, Impfstoffe sowie nicht verschreibungspflichtige OTC („Over-the-Counter“)- und „Consumer Healthcare“-Produkte.

» Gleichzeitig konnten wir im Rahmen von WINGS die Digitalisierung des Unternehmens weiter vorantreiben.

- Gleichzeitig konnten wir im Rahmen von WINGS die Digitalisierung des Unternehmens weiter vorantreiben. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem Gesundheitsplattformen und Apps bereitgestellt, die die Vorteile von Online- und Offline-Angeboten kombinieren. Dazu zählt in Deutschland zum Beispiel „gesund.de“, das Endkunden und Patienten mit Leistungserbringern vor Ort zusammenbringt, im Vereinigten Königreich „Hey Pharmacist“, ein Gesundheitsportal, über das Patienten Wiederholungsrezepte online einreichen und in der Apotheke abholen können. Mit „Smila“ ist ein intelligenter Medikamentenroboter im Pilotland Finnland im Einsatz. Dieser hat das Potenzial, die Gesundheitsversorgung von Patienten in vielen Ländern zu verbessern, ihnen ein unabhängigeres und gesünderes Leben zu ermöglichen und dabei die Gesundheitskassen zu entlasten. Zudem verfügen wir in den meisten Ländern mit eigenen Apotheken bereits über E-Commerce-Lösungen für Endkunden. Besonders hervorzuheben sind hier unsere mittel- und osteuropäischen Märkte wie etwa in der Tschechischen Republik, in der wir starke zweistellige Wachstumsraten verzeichnet haben.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

— Auch das Talent Management ist ein wichtiger Teil von WINGS. Leitende Positionen möchten wir möglichst intern besetzen. Deshalb haben wir für die Weiterentwicklung und Förderung von Mitarbeitern das LIFT Talent Management Programm eingeführt. Hierbei stehen ein starker Co-Creation-Ansatz mit Teilnehmern aus unterschiedlichsten Bereichen, innovative Formate sowie die interdisziplinäre Arbeit an aktuellen, maßgeblichen operativen Aufgaben im Mittelpunkt. Das Programm hat das Ziel, die Leadership-Fähigkeiten und cross-funktionalen Kompetenzen der Teilnehmer zu stärken und sie auf herausgehobene Managementfunktionen in der Gruppe vorzubereiten.

» Die Erfolge des Geschäftsjahres 2021/22 lassen uns optimistisch nach vorne blicken. Mit unseren Leistungen haben wir in vielfältiger Form zur Gesundheit der Menschen in Europa beigetragen.

Für die PHOENIX group steht auch das Thema Nachhaltigkeit stark im Fokus. Im Geschäftsjahr 2021/22 haben wir unseren Anspruch untermauert, auch über die Gesundheitsversorgung hinaus Mehrwerte für die Gesellschaft zu schaffen. Zentral war hierbei die Reduktion von CO₂-Emissionen und des Ressourcenverbrauchs. Ein Beispiel für die bereits gestarteten Pilotprojekte im Bereich Transport ist das Cargo-E-Bike „SunRider“

in den Niederlanden, das neben Strom durch Solarenergie aufgeladen wird. Wir erproben zudem E-Vans in Deutschland oder mit Biogas betriebene LKW, die in Finnland Apotheken beliefern. In Italien haben wir ein Pilotprojekt mit Wannern angestoßen, die aus 100 Prozent Recyclingkunststoff hergestellt sind.

Meine Damen und Herren – die Erfolge des Geschäftsjahres 2021/22 lassen uns optimistisch nach vorne blicken. Mit unseren Leistungen haben wir in vielfältiger Form zur Gesundheit der Menschen in Europa beigetragen. Die PHOENIX group ist für die Zukunft gut aufgestellt. Den von uns eingeschlagenen Weg gehen wir auf Basis der strategischen Agenda WINGS weiter. Unsere Position als führender europäischer Gesundheitsdienstleister wollen wir ausbauen.

Für das Vertrauen in unseren Weg danke ich herzlich unseren Geschäftspartnern, dem Aufsichtsrat, den Anteilseignern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PHOENIX!

Mannheim, im Mai 2022

Ihr



Sven Seidel
Vorsitzender des Vorstands PHOENIX Pharma SE

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
[Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group](#)
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

DER VORSTAND DER PHOENIX GROUP



DR. ROLAND SCHÜTZ
Mitglied des Vorstands
IT & Digital



SVEN SEIDEL
Vorsitzender des Vorstands



MARCUS FREITAG
Mitglied des Vorstands
Customers & Channels



STEFAN HERFELD
Mitglied des Vorstands
Commercial & Marketing



DR. LORENZ NÄGER
Mitglied des Vorstands
Finanzen (interimistisch)



STEVE ANDERSON
Mitglied des Vorstands
Operations & Logistics

Führung und Verantwortung

- PHOENIX group im Porträt
- PHOENIX group in Zahlen
- Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- [Der Vorstand der PHOENIX group](#)
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mitglieder des Aufsichtsrats
- PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im vergangenen Jahr war die Welt mit der COVID-19-Pandemie konfrontiert. Die Pandemie hat sich auf den Gesundheitssektor insgesamt wie auch die PHOENIX group ausgewirkt. Umso erfreulicher ist es, dass das Unternehmen ausgesprochen gut durch das Jahr gekommen ist und neben der bewährt zuverlässigen Arzneimittelversorgung insbesondere im Bereich der Impfstofflogistik einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Menschen in Europa leisten konnte. Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand für die PHOENIX group weiterhin im Fokus. Die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern war auf Basis bestehender Business-Continuity-Pläne stets gewährleistet.

Die PHOENIX group hat ihre Position als führender Gesundheitsdienstleister Europas bestätigt und ausgebaut. So konnten auch im Geschäftsjahr 2021/22 sowohl die Gesamtleistung als auch die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen bereinigt um wesentliche Einmaleffekte gesteigert werden. Zudem hat das Unternehmen mit gezielten Investitionen in die Infrastruktur und in die Digitalisierung seine gute Basis für weiteres profitables Wachstum gestärkt.

Die stabile Gesellschafterstruktur verleiht dem Unternehmen eine hohe Planungssicherheit. Die Familie Merckle als alleiniger Eigentümer sieht in der PHOENIX group ein wichtiges und dauerhaftes Standbein ihrer Unternehmensgruppe und will gemeinsam mit dem Vorstand das Unternehmen weiterentwickeln sowie Wachstumschancen in Europa wahrnehmen, wo immer sie sich bieten.

Wesentliche Geschäftsentwicklungen

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die PHOENIX group ihre bewährte Strategie des Wachstums aus eigener Kraft sowie durch gezielte Akquisitionen fortgeführt. Im Berichtsjahr standen insbesondere die folgenden Unternehmensaktivitäten im Fokus:



DR. BERND SCHEIFELE
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Im Juli 2021 hat die PHOENIX group eine Vereinbarung zur Akquisition von Teilen von McKessons europäischen Geschäftsaktivitäten getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Mit dem geplanten Erwerb stärkt das Unternehmen seine Stellung in Europa maßgeblich.
- PHOENIX investiert in die Modernisierung der Infrastruktur. Nach der Eröffnung des größten Logistikzentrums Nordeuropas im dänischen Køge im Jahr 2019 konnten wir im vergangenen Jahr ein neues Vertriebszentrum in Prag in Betrieb nehmen. Damit wird die Logistik im tschechischen Pharmagroßhandel und E-Commerce-Geschäft nachhaltig verbessert.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

- Im Rahmen der strategischen Agenda WINGS liegen die Schwerpunkte auf der weiteren Optimierung der operativen Exzellenz und im Bereich der Digitalisierung. Hier liegt der Fokus auf Gesundheitsplattformen und Apps, die Online- und Offline-Angebote vereinen.
- 2021 wurde das PHOENIX Produktionssystem weiterentwickelt, mit dem wir das Logistiknetzwerk und die Lagerhaltung kontinuierlich verbessern. So konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die operative Kapitalbindung auf Gruppenebene signifikant reduziert werden.

Auf Grundlage dieser Geschäftstätigkeiten sieht der Aufsichtsrat das Unternehmen gut für die Zukunft und die zu erwartenden Veränderungen in seinen Märkten aufgestellt.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit Sorgfalt wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eng begleitet und überwacht. Beide Gremien arbeiteten stets offen und konstruktiv zusammen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Vorstands und der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend in Kontakt und tauschten sich dabei kontinuierlich über alle wesentlichen Geschäftsereignisse aus.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, kontinuierlich und ausführlich schriftlich wie mündlich über die Entwicklung aller maßgeblichen wirtschaftlichen Kennzahlen des Unternehmens. Er unterrichtete den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, die auch die Umsatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung beinhaltet. Darüber hinaus stimmte der Vorstand bedeutende Geschäftsvorgänge, die die Rentabilität, das Risikomanagement und die künftige strategische Ausrichtung des Unternehmens betreffen, mit dem Aufsichtsrat ab.

In alle Entscheidungen, die von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind, war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Er hat seine Beschlüsse nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen und der mündlichen Berichte gefasst. Im Geschäftsjahr 2021/22 besuchten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstands, Sven Seidel, diverse Landesgesellschaften der PHOENIX group, unter anderem in Deutschland, Italien und Frankreich. Bei diesen Gelegenheiten diskutierten sie gemeinsam vor Ort die Aktivitäten in den Bereichen Großhandel sowie Pharma Services und intensivierten den persönlichen Austausch.

Schwerpunkte der Beratungs- und Kontrolltätigkeit 2021/22

Im Geschäftsjahr 2021/22 erörterte der Aufsichtsrat in drei Präsenzsitzungen – einige Mitglieder waren pandemiebedingt online zugeschaltet – und vier Telefonkonferenzen die Berichte des Vorstands zur Geschäftsentwicklung der PHOENIX group, wichtigen Einzelvorgängen sowie zustimmungspflichtigen Geschäften. Soweit erforderlich erteilte der Aufsichtsrat in der jeweiligen Sitzung nach eingehender Prüfung und ausführlicher Erörterung die erbetenen Zustimmungen. Neben aktueller Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Vermögenslage diskutierte der Aufsichtsrat insbesondere die Herausforderungen in den jeweiligen Einzelmärkten sowie die geplante Übernahme von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats hatten im Geschäftsjahr 2021/22 folgende Schwerpunkte:

- Im April 2021 fand eine Telefonkonferenz statt, in der der Aufsichtsrat im Wesentlichen hinsichtlich des aktuellen Stands der geplanten Übernahme von Teilen von McKesson Europe beraten hat.
- In seiner Sitzung im Mai 2021 in Mannheim befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss des Unternehmens, der anschließend geprüft und gebilligt wurde.
- Im Juni 2021 tauschte sich der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz schwerpunktmäßig über die geplante Akquisition von Teilen von McKesson Europe aus.
- Im Juli 2021 informierte und beriet sich der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz hinsichtlich der aktuellen Geschäftsentwicklung.
- Im Oktober 2021 tagte der Aufsichtsrat zwei Tage lang in Kopenhagen. Bei dieser Gelegenheit erörterte er die strategische Ausrichtung des Unternehmens ausführlich. Wesentliche Themen waren insbesondere die strategischen Wachstumsfelder, die IT-Infrastruktur sowie die Digitalisierung. Außerdem besuchte er das neue Logistikzentrum in Køge.
- Schwerpunkt der Telefonkonferenz im Dezember 2021 war die aktuelle Geschäftsentwicklung.
- Im Januar 2022 traf sich der Aufsichtsrat in Mannheim, um die Unternehmensplanung sowie die Budgets der Landesgesellschaften und der Bereiche der Unternehmenszentrale für das Geschäftsjahr 2022/23 zu verabschieden.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
 PHOENIX group in Zahlen
 Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
 Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
 Mitglieder des Aufsichtsrats
 PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021/22

Der Aufsichtsrat hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Stuttgart, mit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2021/22 beauftragt und gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Zuvor hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die vorläufigen und noch nicht testierten Kennzahlen des Geschäftsjahres sowie den Stand der Vorbereitungen für den Abschlussbericht übermittelt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht des Konzerns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen gingen dem Aufsichtsrat fristgerecht zu und wurden in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers detailliert besprochen. Dabei gab es keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat zu.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr eines seiner Mitglieder interimistisch in den Vorstand delegiert sowie nach Abschluss des Geschäftsjahres ein neues Mitglied in den Vorstand bestellt.

Das Mitglied des Vorstands Finanzen der PHOENIX Pharma SE, Helmut Fischer, befindet sich im Krankenstand. Daher wurde am 24. Januar 2022 Dr. Lorenz Näger, Mitglied des Aufsichtsrats der PHOENIX Pharma SE, mit sofortiger Wirkung interimistisch als Mitglied des Vorstands Finanzen der PHOENIX Pharma SE bestellt. Während der Dauer seines Mandats als Vorstand ruht die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Näger im Aufsichtsrat. Mit Wirkung zum 1. Mai 2022 bestellte

der Aufsichtsrat Dr. Carsten Sauerland als neues Mitglied des Vorstands Finanzen der PHOENIX Pharma SE. Herr Dr. Sauerland war zuvor Vorsitzender der Geschäftsführung von HC Trading, einer weltweit tätigen Handelsgesellschaft von HeidelbergCement. Der Aufsichtsrat freut sich, mit Herrn Dr. Sauerland einen kompetenten Finanzexperten mit weitreichender Erfahrung im In- und Ausland gewonnen zu haben. Herr Dr. Näger wird zum 1. Juni 2022 aus dem Vorstand ausscheiden und sein ruhendes Mandat im Aufsichtsrat der PHOENIX Pharma SE wieder aufnehmen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Näger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht Herrn Fischer alles Gute und eine baldige Genesung.

Vorstand und Aufsichtsrat setzen sich gemeinsam intensiv für das Ziel ein, die führende Position der PHOENIX group in Europa zu behaupten und langfristig auszubauen. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren herausragenden Einsatz in diesen weiterhin bewegten Zeiten und ihre im Geschäftsjahr 2021/22 erbrachten Leistungen.

Für den Aufsichtsrat
Mannheim, im Mai 2022



Dr. Bernd Scheifele
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
[Bericht des Aufsichtsrats](#)
Mitglieder des Aufsichtsrats
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Holtzbrinck Publishing Group, Stuttgart

Dr. Ralf Belusa

Managing Director
Digital Business & Transformation
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Dr. Peter Maag

Direktor
BluLake Capital LLC, USA

Ludwig Merckle

Gesellschafter des Unternehmens,
Geschäftsführer
Merckle Service GmbH, Ulm

Dr. Lorenz Näger

Mitglied des Vorstands Finanzen
PHOENIX Pharma SE, interimistisch seit 24.01.2022,
Mitgliedschaft im Aufsichtsrat seitdem ruhend
Ehem. Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands und Finanzvorstand
HeidelbergCement AG, Heidelberg (bis 31.08.2021)
Mitglied des Aufsichtsrats
der MVV Energie AG, Mannheim
Mitglied des Aufsichtsrats
der PT Indocmeent Tunggal Prakarsa Tbk.,
Jakarta, Indonesien

Nils Seebach

Gründer Spryker Systems GmbH, Berlin,
Gründer & CFO
Etribes Connect GmbH, Hamburg

Bernhard Simon

Vorsitzender des Verwaltungsrats
Dachser Group SE & Co. KG, Kempten

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands
der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
[Mitglieder des Aufsichtsrats](#)
PHOENIX group am Kapitalmarkt

Konzernlagebericht**Auszug aus dem Konzernabschluss****Weitere Informationen**

PHOENIX GROUP AM KAPITALMARKT

- Erfolgreiche Refinanzierung der syndizierten Konsortialfinanzierung inklusive einer Akquisitionsbrückenfinanzierung für den geplanten Erwerb von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson
- Ausstehende PHOENIX group Anleihe hat sich mit dem Markt und entsprechend der Restlaufzeit entwickelt

Mit Anleihe und Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt vertreten

Obwohl nicht börsennotiert, versteht sich die PHOENIX group als ein mit dem Kapitalmarkt eng verbundenes Unternehmen. Nach der vollständigen Rückzahlung einer Anleihe über 300 Mio. Euro im Juli 2021 war die PHOENIX group zum Geschäftsjahresende 2021/22 mit einer Anleihe über 400 Mio. Euro, fällig im August 2025, und drei Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt präsent. Wichtiges Ziel bei der Nutzung von Kapitalmarktfinanzierungen ist die Diversifikation der Finanzierungsquellen, um die Liquiditätsversorgung jederzeit und dauerhaft sicherzustellen. Neben der Bereitstellung eines langfristigen Kreditrahmens durch ein internationales Bankenkonsortium und einem breit gefächerten Portfolio an ABS- und Factoring-Programmen sind Finanzierungen über den Kapitalmarkt ein wesentlicher Bestandteil unserer Refinanzierung. Sie tragen damit zu unserer guten und ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bei. Seit der Begebung unserer ersten börsennotierten Anleihe im Jahr 2010 orientieren wir uns in Bezug auf Transparenz und Publizität an den Anforderungen des Kapitalmarkts.

Erfolgreiche vorzeitige Refinanzierung der syndizierten Konsortialfinanzierung

Im Juli 2021 hat die PHOENIX group die ursprünglich im Dezember 2022 fällige Konsortialfinanzierung über 1,25 Mrd. Euro vorzeitig refinanziert. Die neue syndizierte Konsortialfinanzierung besteht aus einer revolvingierenden Kreditfazilität über 1,25 Mrd. Euro und einer Akquisitionsbrückenfinanzierung über 1,0 Mrd. Euro, die für den geplanten Erwerb von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson zur Verfügung steht. Die revolvingierende Kreditfazilität hat eine anfängliche Laufzeit von drei Jahren und beinhaltet, vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Kreditgeber, zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die Akquisitionsbrückenfinanzierung verfügt über eine anfängliche Laufzeit von 15 Monaten mit jeweils zwei Verlängerungsoptionen um jeweils sechs Monate.

Anleihe entwickelt sich parallel zum Markt und entsprechend der Restlaufzeit

Im Berichtszeitraum hat sich die ausstehende Anleihe wie der Markt für vergleichbare Anleihen hinsichtlich Laufzeit und Rating entwickelt. Die zum Geschäftsjahresende 2021/22 ausstehende Anleihe der PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. ist unbesichert und wird von der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und der PHOENIX International Beteiligungs GmbH garantiert. Zum Stichtag 31. Januar 2022 notierte der Kurs der Anleihe bei 100,894 Prozent (400 Mio. Euro, fällig im August 2025).

Transparente Kapitalmarktkommunikation stärkt das Vertrauen in unser Unternehmen

Mit unseren Creditor-Relations-Aktivitäten verfolgen wir das Ziel, das Vertrauen in die PHOENIX group zu stärken und das Verständnis für unser Geschäft zu fördern. Transparente, konsistente und zeitnahe Informationen über die Entwicklungen in unserem Unternehmen sowie in unserem Marktumfeld tragen hierzu ebenso bei wie die klare Definition und Vermittlung unserer Strategie und Ziele. Unsere Kapitalmarktkommunikation ist langfristig ausgerichtet und versteht sich als Teil der nachhaltigen Wertsteigerungsstrategie des Konzerns. Auf der Webseite der PHOENIX group stellen wir den Kapitalmarktteilnehmern regelmäßig relevante Informationen zur Verfügung. Seit 2010 veröffentlicht die PHOENIX group neben den Geschäftsberichten ebenso quartalsweise Informationen zum Geschäftsverlauf. Persönliche Gespräche und quartalsweise stattfindende Telefonkonferenzen mit Mitgliedern des Vorstands sind zudem wichtige Instrumente des kontinuierlichen und aktiven Dialogs mit bestehenden und potenziellen Investoren.

Führung und Verantwortung

PHOENIX group im Porträt
PHOENIX group in Zahlen
Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
Der Vorstand der PHOENIX group
Bericht des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats
[PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Ratings bestätigen die führende Position der PHOENIX group in ihren Märkten

Die PHOENIX group lässt ihre Bonität durch eine externe Ratingagentur bewerten und die entsprechenden Ratings publizieren. Dabei wird sowohl ein Unternehmensrating erstellt, das ein unabhängiges Urteil über die allgemeine Finanzkraft des Unternehmens abbildet, als auch ein Anleiherating, das in erster Linie die jeweilige Anleihe bewertet. Aufgrund eines erwarteten Anstiegs der Verschuldung im Zusammenhang mit dem geplanten, aber noch nicht abgeschlossenen Erwerb von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson aktualisierte die Ratingagentur Standard & Poor's im Juli 2021 ihre Ratingeinschätzung: Die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG und die ausstehende Unternehmensanleihe wurden von „BB+; negative outlook“ auf „BB+; credit watch negative“ eingestuft.

Kurzüberblick über die zurzeit ausstehende Anleihe der PHOENIX group

| | |
|---------------------------------|--|
| Emittent | PHOENIX PIB Dutch Finance B.V. |
| Garantiegeber | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG PHOENIX International Beteiligungs GmbH |
| Anleiheart | Unbesicherte Euroanleihe |
| Emissionsvolumen | 400.000.000 Euro |
| Kupon | 2,3750% |
| Zinszahlungstermine | Jährlich am 5. August |
| Stückelung | 100.000 Euro |
| Fälligkeit | 5. August 2025 |
| Börsennotierung | Luxemburger Börse |
| ISIN | XS2212959352 |
| Anleiherating zum Stichtag | Standard & Poor's: BB+; credit watch negative |
| Unternehmensrating zum Stichtag | Standard & Poor's: BB+; credit watch negative |

Führung und Verantwortung

- PHOENIX group im Porträt
- PHOENIX group in Zahlen
- Brief des Vorsitzenden des Vorstands der PHOENIX group
- Der Vorstand der PHOENIX group
- Bericht des Aufsichtsrats
- Mitglieder des Aufsichtsrats
- [PHOENIX group am Kapitalmarkt](#)

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

KONZERNLAGEBERICHT

2021/2022

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns
Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

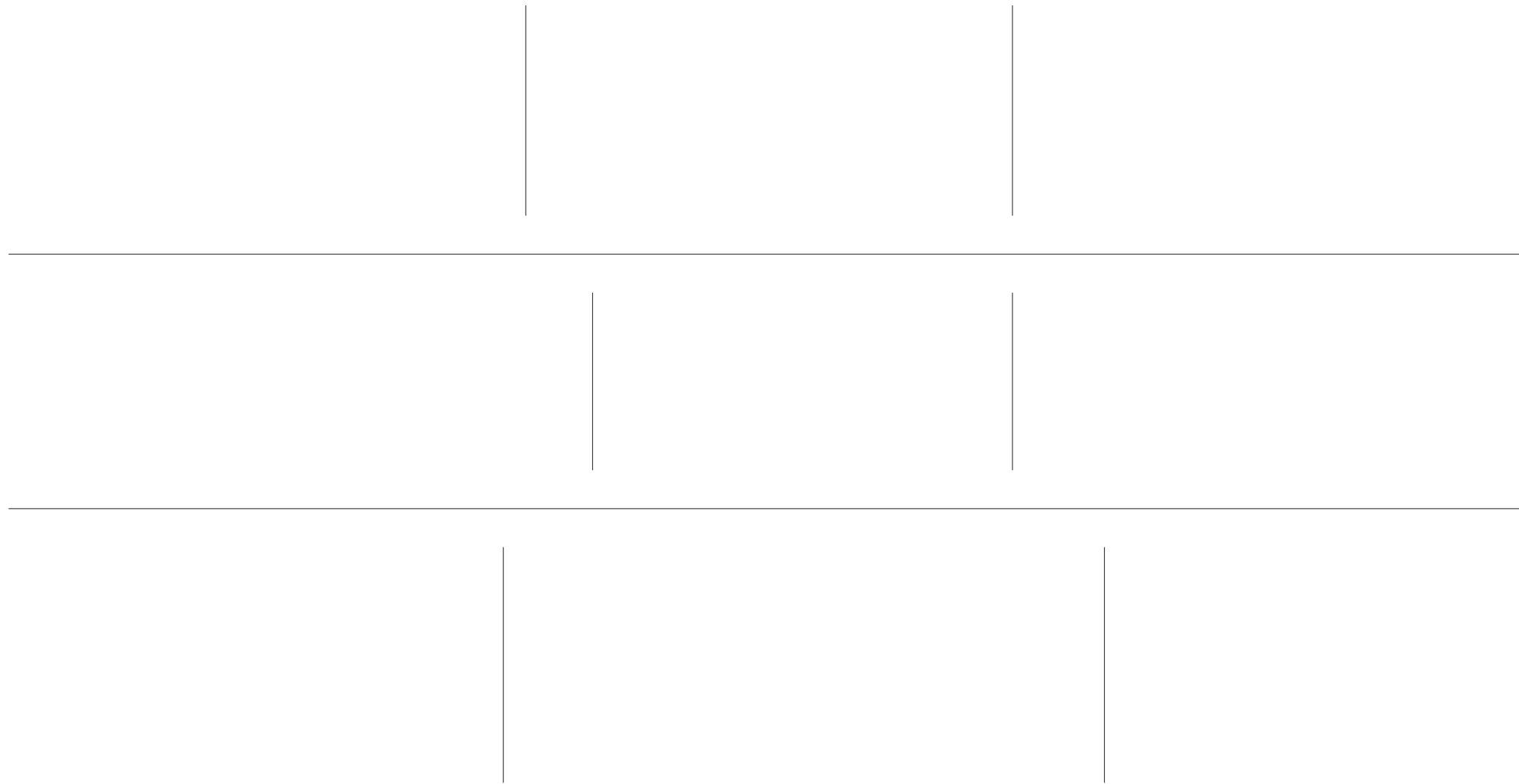
Risiko- und Chancenbericht
Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht
Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PHOENIX GROUP AUF EINEN BLICK



Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

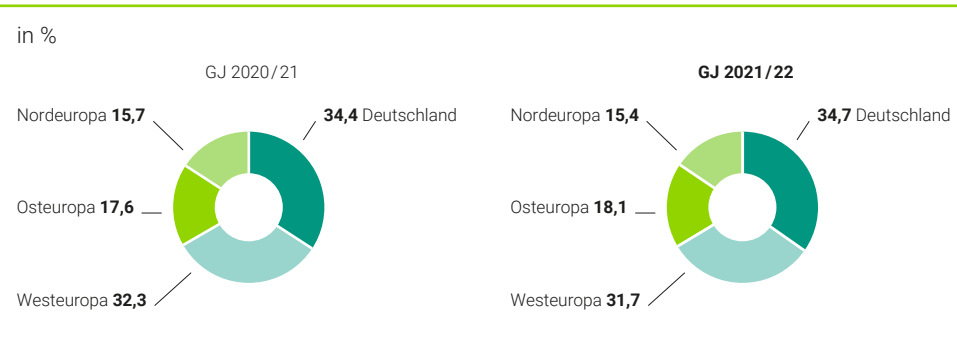
- Führender europäischer Pharmagroßhändler und Apothekenbetreiber
- Integriertes Geschäftsmodell als Differenzierung vom Wettbewerb
- Fokus auf Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz
- Schrittweiser Ausbau der digitalen Kompetenz

DIE PHOENIX GROUP

Führender europäischer Gesundheitsdienstleister

Die PHOENIX group mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, ist mit rund 40.000 Mitarbeitern ein führender europäischer Gesundheitsdienstleister und zählt sowohl in Deutschland als auch in Europa zu den größten Familienunternehmen. Ihr Kerngeschäft ist der Pharmagroßhandel und Apothekeneinzelhandel. Daneben sind Tochterunternehmen in ergänzenden Geschäftsfeldern tätig. Deren Aktivitäten umfassen Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, Apotheken-Warenwirtschaftssysteme und Logistiklösungen. Das Ziel der PHOENIX group ist, der beste integrierte Gesundheitsdienstleister zu sein – wo immer sie tätig ist.

UMSATZSTRUKTUR



Die PHOENIX group war im Geschäftsjahr 2021/22 in 26 europäischen Ländern vertreten und verfügt damit über ein sehr diversifiziertes Länderportfolio. Im Kerngeschäft betrieb das Unternehmen zum Ende des Berichtsjahres 158 Standorte in den Geschäftsbereichen Pharmagroßhandel und Pre-Wholesale.

Im Pharmagroßhandel ist die PHOENIX group in 13 Ländern die Nummer 1. Das Unternehmen verfügt aktuell über mehr als 2.800 eigene Apotheken – davon über 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU – in 14 europäischen Ländern und ist damit Europas führender Apothekenbetreiber. Das Apothekeneinzelhandelsgeschäft betreibt sie im Wesentlichen in folgenden Ländern: Lettland, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich. Mit mehr als 170 Millionen Kundenkontakten in unseren eigenen Apotheken sowie über 70.000 belieferten Apotheken haben wir bereits heute eine starke Kundennähe. Neben dem Groß- und Einzelhandel bieten wir Unternehmen der pharmazeutischen Industrie unsere Kompetenzen als Dienstleister an.

Unternehmensleitbild gibt Werte vor

Unser Unternehmensleitbild spielt eine zentrale Rolle in unserem täglichen Handeln. Dieses macht die PHOENIX Unternehmensphilosophie sowie Vision, Mission, Strategie und Werte transparent. Als Familienunternehmen sind wir unabhängig in unseren Entscheidungen und verfolgen eine langfristige Strategie. Unsere Mission „Wir bringen Gesundheit“ können wir nur mit motivierten und loyalen Mitarbeitern erfüllen. Deshalb haben wir unsere Mitarbeiter und ihre Motivation stets im Blick.

Differenzierung vom Wettbewerb

Die PHOENIX group zeichnet sich am Markt durch folgende Wettbewerbsvorteile aus:

- Eine einzigartige Flächenabdeckung durch unsere Präsenz in 26 Ländern Europas.
- Unsere integrierte Dienstleistungspalette im Groß- und Einzelhandel in 14 Ländern Europas.
- Unsere europaweit aufgestellten Apothekenmarken: BENU in 9 Ländern sowie Apotek 1 in Norwegen, Rowlands Pharmacy im Vereinigten Königreich und Help Net in Rumänien.
- Ein Apothekennetzwerk mit rund 13.000 Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen der PHOENIX group. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach für die 13 Kooperationsprogramme in 16 Ländern.
- Die Servicemarke „All-in-One“, unter der wir unsere Dienstleistungen für die Pharmaindustrie bündeln.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PHOENIX GROUP MIT MARKTPRÄSENZ IN 26 LÄNDERN EUROPAS

Großhandel



Stand: 31.01.2022

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

Strategische Agenda konsequent weiterverfolgen

Es ist das übergeordnete Ziel der PHOENIX group, durch eine auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenskultur, hohe Kosteneffizienz und ertragsorientiertes Wachstum nachhaltigen Werte zu schaffen. Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz haben für uns deshalb höchste Priorität.

Unsere strategische Agenda WINGS, die wir im Geschäftsjahr 2020/21 initiiert haben, bildet die Leitplanke für unser unternehmerisches Handeln. Diese hilft uns, auch künftig profitabel zu wachsen und die führende Position im Markt auszubauen. WINGS hat im Wesentlichen drei strategische Schwerpunkte:

1. Wir wollen unsere operative Exzellenz weiter verbessern. Die zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Kunden mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten ist die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Dafür haben wir unter anderem eine neue Initiative gestartet, die auf optimierte Lagerstrukturen und Warenbestände abzielt.
2. Wir wollen den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Das bedeutet beispielsweise, dass wir den Unternehmergeist in unserer Organisation fördern, um unseren Kunden etwa aus der Pharmaindustrie neue Dienstleistungen und Produkte anzubieten.
3. Außerdem wollen wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet. Wir möchten Trends frühzeitig entdecken und Innovationen in der Gesundheitsbranche aktiv vorantreiben.

Im abgelaufenen Jahr haben wir in allen drei Säulen unserer strategischen Agenda wichtige Fortschritte erzielt. Im Bereich „Operational Excellence“ haben wir das PHOENIX Produktionssystem (PPS) weiterentwickelt, mit dem wir unsere gesamte Erfahrung in den Bereichen Betrieb und Logistik bündeln. Durch die kontinuierliche Optimierung unseres Logistiknetzwerks und der Lagerhaltung haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere operative Kapitalbindung auf Gruppenebene um rund drei Tage reduziert. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf S. 19.**

Zudem bauen wir unser Eigenmarkensortiment aus und entwickeln hochwertige Produkte unter anderem in den Segmenten Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Diagnostik. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit einem internationalen Pharmaunternehmen haben wir die Zusammenarbeit erweitert und die exklusive Distribution eines großen Teils des Produktportfolios für zwölf Länder in Mittel- und Osteuropa übernommen.

Im Bereich der Digitalisierung fokussieren wir uns auf die Weiterentwicklung unserer Online-Angebote für Kunden. Dabei legen wir unter anderem mit „gesund.de“ in Deutschland und „Hey Pharmacist“ im Vereinigten Königreich einen Schwerpunkt auf den Aufbau von Gesundheitsplattformen und -Apps, die die Vorteile von Online- und Offline-Angeboten für Kunden kombinieren. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf S. 19.**

Ein weiterer Eckpfeiler unserer Strategie ist es, sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen zu wachsen. Zudem wollen wir unsere Position in den Bereichen Apotheken-einzelhandel und pharmazeutischer Großhandel sowie bei den Dienstleistungen und Produkten für die Pharmaindustrie kontinuierlich ausbauen. Daneben liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf Investitionen in Infrastruktur und Automation, um unsere Effizienz und Produktivität weiter zu erhöhen. **Mehr dazu unter „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf S. 21.**

Im Pharmagroßhandel unterhält die PHOENIX group Kundenbeziehungen zu über 70.000 Apothekenkunden, von denen viele Teil unserer Apotheken-Kooperationsprogramme sind. In einigen Ländern bieten wir Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken an. Das Apothekennetzwerk der PHOENIX group mit rund 13.000 unabhängigen Apotheken in den Kooperations- und Partnerprogrammen des Unternehmens ist europaweit das größte seiner Art. Dabei fungiert die PHOENIX Pharmacy Partnership als europaweites Dach der 13 Apotheken-Kooperationsprogramme der PHOENIX group in 16 Ländern. Den Apothekeneinzelhandel wollen wir laufend ausbauen und gezielt stärken. Mit der PXG Pharma GmbH verfügen wir über ein Vehikel für die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im Handel mit unseren Eigenmarken wie LIVSANE. Sie ist als Tochtergesellschaft der PHOENIX group für die zentrale Produktentwicklung und den Vertrieb zuständig, verantwortet insbesondere Einkaufskonditionen sowie Produktqualität und arbeitet an einer kontinuierlichen Ausweitung ihres Sortiments. Auch in den kommenden Jahren soll das Geschäft mit LIVSANE verbreitert werden, zum einen durch das gestartete Drittgeschäft, zum anderen durch die Ergänzung des Sortiments um Arzneimittel und die Einführung der Marke in weiteren Ländern. Aktuell werden über 450 Produktvariationen in rund 12.000 Apotheken in 14 europäischen Ländern vertrieben.

Darüber hinaus bieten wir der pharmazeutischen Industrie mit der Servicemarke „All-in-One“ umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette an. Das Portfolio umfasst Logistiklösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa sowie „Awareness“- und digitale B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Die PHOENIX group analysiert gemeinsam mit ihren Industriepartnern den Bedarf und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen auf lokaler, regionaler oder europäischer Ebene.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
 Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Geschäftsverlauf im Überblick
 Ertragslage
 Vermögenslage
 Finanzlage
 Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
 Risiken
 Chancen
 Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
 Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
 Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Steuerung über wesentliche Finanzkennzahlen

Die Unternehmenssteuerung erfolgt in erster Linie über Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie der Bilanz. Bei den GuV-Kennzahlen liegt ein Schwerpunkt auf dem Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern, bei der Bilanz auf der Eigenkapitalquote.

PROZESSE UND ORGANISATION

Permanente Optimierungen

Durch kontinuierliche Überprüfung unserer Prozesse und Strukturen können wir die Effizienz und flexible Handlungsfähigkeit der PHOENIX group sicherstellen sowie kurzfristig auf Marktveränderungen reagieren.

Zur Sicherung unserer Marktführerschaft optimieren und harmonisieren wir in Deutschland sowie europaweit laufend Prozesse und Strukturen. Im Vereinigten Königreich etwa wollen wir unter anderem in der Krankenhausbelieferung weiterwachsen und unsere Apothekenkooperation Numark ausbauen. Zu unseren wichtigen Services gehört die „Hub & Spoke“-Lösung MediPac im britischen Runcorn. Damit wird den Apotheken Zeit verschafft, um mehr Dienstleistungen für ihre Patienten zu erbringen, und die Kosten für die PHOENIX group werden gesenkt. Dies wird durch den „National Health Service“ gefördert. Darüber hinaus haben wir mit „PilPouch“ ein innovatives Medikamentendosiersystem für die Kunden der Rowlands Apotheken eingeführt. Im Bereich Patientenservice und Infrastruktur bieten wir weitere Innovationen wie beispielsweise „Pharma-Self24“ an. Dabei handelt es sich um Arzneimittel-Automaten, die den Patienten eine flexible 24-Stunden-Abholung ermöglichen.

Wir arbeiten außerdem fortlaufend an Initiativen, um die betrieblichen Prozesse unseres Logistiknetzwerks zu optimieren: Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres, am 1. Februar 2021, gingen unsere etablierten Initiativen wie Warehouse Excellence in das breit angelegte PHOENIX Produktionssystem (PPS) über. Darin bündeln wir länderübergreifend unsere Erfahrung in den wesentlichen betrieblichen Themenbereichen Infrastrukturplanung, Prozessoptimierung in den Vertriebszentren, Bestandsmanagement und Transport. Das PPS ist ein lebendiges Konzept, das durch Ideen und den Austausch von Best Practices wächst. Dabei wurden bereits große Erfolge erzielt, beispielsweise in der Reduzierung der Kapitalbindung durch Vorräte: In Projekten in zwei großen Pilotländern haben wir Werkzeuge und Methoden entwickelt, um unsere Vorräte schlanker zu

gestalten und zugleich eine Beeinträchtigung des Servicelevels für unsere Kunden zu vermeiden. Maßgeschneidert werden diese Tools nun auch in kleineren Ländern Schritt für Schritt ausgerollt. Durch diese Maßnahmen wird die Wertschöpfungskette effizienter und bindet weniger Kapital, wodurch Investitionen in Instandhaltung und Wachstum finanziert werden.

Schrittweiser Ausbau der digitalen Kompetenz

Die Stärkung der digitalen Kompetenz der PHOENIX group ist ein wichtiger Bestandteil der unternehmensweiten strategischen Agenda WINGS. Hierfür laufen zahlreiche Initiativen. Ein wesentliches Kernelement ist die Verbesserung der unternehmensweiten Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz. Zu diesem Zweck haben wir im vergangenen Geschäftsjahr eine zentrale Daten- und Analyseplattform aufgebaut und erste Anwendungsfälle durchgeführt. Ziel ist es, bestehende Arbeitsabläufe datengestützt zu optimieren und innovative Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Analyse der Kundenbedürfnisse zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten. In Deutschland etwa hat die PHOENIX group gemeinsam mit Partnern „gesund.de“ eingeführt, eine zentrale Gesundheitsplattform für alle Aspekte der persönlichen Gesundheit. Mit dieser digitalen Lösung werden Endverbraucher und Patienten ebenso wie Apotheken und alle weiteren Leistungserbringer im Gesundheitswesen angesprochen. Sie ermöglicht die Bestellung von über 100.000 verschreibungspflichtigen und rezeptfreien Medikamenten sowie deren Lieferung zumeist am gleichen Tag. Bereits heute sind mehr als 7.500 Apotheken auf „gesund.de“ vertreten. Gleichzeitig wird die Plattform stetig weiterentwickelt, beispielsweise durch die Zusammenführung der App und dem Online-Marktplatz für Produkte. Im Vereinigten Königreich wiederum wurde mit der erfolgreichen Akquisition und Integration von Coop Health ein eigener Online-Kanal etabliert. Unter der Marke „Hey Pharmacist“ können Patienten seit Frühsommer 2021 via App ihre Wiederholungsrezepte online einreichen und die Arzneimittel in der Apotheke abholen.

Eine weitere Innovation hat die PHOENIX Tochtergesellschaft JDM mit dem intelligenten und cloudbasierten Medikamentensystem „Smila“ auf den Markt gebracht. Die Lösung, ein intelligenter Medikamentenroboter, ermöglicht pflegebedürftigen Menschen ein unabhängigeres Leben und entlastet die Gesundheitskassen. Der Roboter wurde von der JDM in deutsch-finnischer Zusammenarbeit entwickelt und hat das Potenzial, die Gesundheitsversorgung von Patienten in vielen Ländern zu verbessern und ihnen ein unabhängigeres und gesünderes Leben zu ermöglichen. „Smila“ befindet sich im Pilotland Finnland im Einsatz.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns
Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Darüber hinaus investiert das Unternehmen in die Harmonisierung der Warenwirtschaftssysteme sowie in die Optimierung und Modernisierung der IT-Architekturlandschaft der gesamten PHOENIX group. Das Pilotprojekt in Österreich zur Modernisierung des selbstentwickelten PHARMOS Warenwirtschaftssystems auf Basis von SAP S4/Hana ist im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgreich angelaufen.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen hat die PHOENIX group die Kapazität für mobile Arbeitsplätze erheblich erweitert sowie die Modernisierung der digitalen Arbeitsplätze durch den Rollout cloudbasierter Office-Anwendungen vorangetrieben. Zudem hat das Unternehmen bestehende IT-Systeme im Bereich E-Commerce und Logistik ausgebaut, um dem geänderten Einkaufs- und Bestellverhalten der Kunden und den damit verbundenen Lastspitzen gerecht zu werden. Ferner wurden auch IT-seitig vielfach individuelle technische Anpassungen umgesetzt, um die kurzfristigen staatlichen Spezialvorgaben beispielsweise zu Masken und Impfstoffen zu gewährleisten.

Zusätzlich investiert die PHOENIX group zunehmend in die Stärkung der Resilienz gegenüber Cyberangriffen, um angesichts gewachsener externer Bedrohungen weiterhin einen sehr hohen Schutz der Kunden- und Unternehmensdaten zu gewährleisten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- Wirtschaftliche Erholung verliert aufgrund des Auftretens der Omikron-Variante im Jahresverlauf an Fahrt
- Umsatzerlöse um 8,9 Prozent gesteigert
- Um Einmaleffekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern deutlich über Vorjahr
- Enge Kommunikation mit unseren Mitarbeitern

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

COVID-19-Pandemie belastet weiterhin die Wirtschaftsentwicklung

Die europäische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2021 infolge der Lockerungen von Corona-Beschränkungen zunächst einen Aufschwung, der jedoch zum Jahresende aufgrund des Auftretens der Omikron-Variante wieder an Fahrt verlor. Dennoch ist das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozent angestiegen (Vorjahr: Rückgang um 6,8 Prozent). Auch in Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen. Trotzdem konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch in 2020 erholen. Das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent an (Vorjahr: Rückgang von 5,0 Prozent).

Die europäischen Pharmamärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt legte 2021 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent zu. Dies war vor allem auf einen spürbaren Anstieg der Umsätze mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zurückzuführen. Der deutsche Markt war weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität geprägt.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
[Prozesse und Organisation](#)

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht


Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Wichtige Maßnahmen eingeleitet


Es ist unser Ziel, unsere Position im Apothekeneinzelhandel und im pharmazeutischen Großhandel auszubauen und unsere Dienstleistungen und Produkte für die Pharmaindustrie kontinuierlich zu erweitern. Dies ist uns im vergangenen Geschäftsjahr, auch auf Basis unserer strategischen Agenda WINGS, erneut gelungen. Wir haben in allen Bereichen wichtige Meilensteine erreicht und die gute Marktposition der PHOENIX group untermauert. **Mehr dazu unter „Strategie und Konzernsteuerung“ auf  S. 18.**

Unsere verantwortungsvolle Aufgabe in der Gesundheitsversorgung Europas konnten wir auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie erfüllen. Dabei kam uns im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle in der Impfstoffbelieferung in Deutschland, Frankreich, Österreich und Teilen Italiens zu. Hierbei wurden Millionen von Impfdosen distribuiert. Damit haben wir mit unserem einzigartigen Distributionsnetzwerk einen maßgeblichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Weitere Aktivitäten umfassten Impfungen in eigenen Apotheken, die Distribution von Schnelltests sowie die Bevorratung staatlicher Medikamentenreserven. Dabei stand auch immer der Schutz unserer Mitarbeiter sowie der Kunden und Partner im Fokus.

Im Juli 2021 haben wir eine Vereinbarung zur Akquisition von Teilen von McKessons europäischen Geschäftsaktivitäten getroffen. Diese umfassen die McKesson Europe-Präsenzen in Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Portugal und Slowenien sowie die Stuttgarter Europazentrale, die deutsche recucare GmbH und die Minderheitsbeteiligung an der Brocacef Groep in den Niederlanden. Der Kaufpreis für die Anteile beläuft sich auf 1,2 Mrd. Euro, bereinigt um bestimmte Posten, einschließlich Zahlungsmittel, Nettoverschuldung und Working Capital sowie abzüglich des Werts der Anteile der Minderheitsaktionäre an der McKesson Europe AG, jeweils zum Akquisitionstichtag. Die Transaktion steht unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Mit dieser Akquisition stärkt die PHOENIX group ihre Position als integrierter Gesundheitsdienstleister mit europaweiter Präsenz und lokal etablierten Marken. Unseren Kunden, Patienten und Partnern in Europa können wir künftig noch umfassendere und optimal ineinandergreifende Angebote machen.

Im Apothekeneinzelhandel der PHOENIX group haben wir insbesondere daran gearbeitet, die Apothekenerwerbe der vergangenen Jahre weiter zu integrieren. In den vergangenen Jahren ist die Zahl unserer eigenen Apotheken insbesondere in Rumänien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Serbien stark angestiegen. Die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2021/22 führten zu Auszahlungen in Höhe von 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,6 Mio. Euro). Die Einzahlungen aus Desinvestitionen beliefen sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro).

Darüber hinaus weiten wir unsere Aktivitäten im digitalen Bereich aus und erschließen weitere Vertriebskanäle. Gemäß der Leitlinie, wesentliche Geschäftsentscheidungen jeweils im Kontext des lokalen Marktes zu treffen, werden in den Ländern der PHOENIX group marktspezifische digitale und E-Commerce-Aktivitäten entwickelt. In den meisten Ländern mit eigenen Apotheken verfügt das Unternehmen bereits ebenfalls über eigene E-Commerce-Lösungen. Besonders hervorzuheben sind hier unsere mittel- und osteuropäischen Märkte, die ein starkes E-Commerce-Business etabliert haben.

In Deutschland haben wir gemeinsam mit Partnern die Gesundheitsplattform „gesund.de“ aufgebaut, die Konsumenten und Patienten mit Apotheken und weiteren Leistungserbringern im Gesundheitswesen vernetzt. Im Vereinigten Königreich ist die App „Hey Pharmacist“ gestartet. Im Pilotland Finnland befindet sich der intelligente Medikamentenroboter „Smila“ im Einsatz. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“  S. 19.**

PHOENIX group investiert in die Zukunft

Mit umfangreichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellt sich die PHOENIX group auf die künftigen Anforderungen ein. In den vergangenen Jahren investierte die PHOENIX group in besonderem Maße in den Ausbau und die Modernisierung des Apothekennetzwerkes und der Vertriebszentren, in Automatisierungstechnik sowie in die Erweiterung von Logistikdienstleistungen für die Pharmaindustrie. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ersatz- und Restrukturierungsinvestitionen und weniger um Erweiterungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2021/22 beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 180,2 Mio. Euro (Vorjahr: 187,8 Mio. Euro).

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung

der PHOENIX group

Beurteilung der künftigen Lage

durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Jahr 2021 sind die Arbeiten an dem Neubau des Großhandelsstandorts in Prag in der Tschechischen Republik nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit abgeschlossen worden. Dabei handelt es sich um eine der größten Einzelinvestitionen in die Infrastruktur der PHOENIX group in den letzten Jahren. Modernste Automatisierungstechnik ermöglicht eine deutlich höhere Produktivität und stärkt die Logistik im tschechischen Pharmagroßhandel nachhaltig. Mit einer Fläche von 18.500 Quadratmetern für das operative Geschäft und einer Erneuerung der Technik kann die Gesundheitsversorgung vor Ort nun noch besser gewährleistet werden. Für das E-Commerce-Geschäft unserer Apothekenkette BENU wurde ein eigener Bereich eingerichtet und an die Förder-technik des neuen Vertriebszentrums angeschlossen. Das angrenzende, frühere Vertriebszentrum wird weiterhin genutzt und wurde auf einer doppelt so großen Grundfläche in ein Pre-Wholesale-Lager umgebaut. Insgesamt steht auf 14.500 Quadratmetern Lagerfläche eine Kapazität von 25.000 Palettenplätzen zur Verfügung.

Gesamtbeurteilung der Lage durch den Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte die PHOENIX group ihre Marktposition als führender Gesundheitsdienstleister in Europa stärken und das Geschäft im Groß- und Einzelhandel erfolgreich weiterentwickeln. Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist es der PHOENIX group erneut gelungen, Gesamtleistung und Umsatz weiter zu erhöhen und stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen. Damit haben wir unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

ERTRAGSLAGE

| | GJ 2020/21 Mio. Euro | GJ 2021/22 Mio. Euro | Veränderung Mio. Euro | Veränderung in % |
|--|-------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|
| Gesamtleistung | 35.902,0 | 39.612,8 | 3.710,8 | 10,3 |
| Umsatzerlöse | 28.209,1 | 30.723,4 | 2.514,3 | 8,9 |
| EBITDA vor wesentlichen Einmaleffekten | 642,5 | 705,7 | 63,2 | 9,8 |
| EBITDA | 653,4 | 669,0 | 15,6 | 2,4 |
| EBIT | 354,2 | 356,3 | 2,1 | 0,6 |
| Finanzergebnis | - 55,5 | - 58,3 | - 2,8 | 5,0 |
| Ergebnis vor Steuern vor wesentlichen Einmaleffekten | 287,8 | 334,7 | 46,9 | 16,3 |
| Ergebnis vor Steuern | 298,7 | 298,0 | - 0,7 | - 0,2 |
| Ergebnis nach Steuern | 226,7 | 211,6 | - 15,1 | - 6,7 |
| Eigenkapital | 2.959,7 | 3.168,2 | 208,5 | 7,0 |
| Eigenkapitalquote in % | 28,6 | 29,5 | 0,9 | 3,1 |
| Nettoverschuldung | 2.006,9 | 1.829,8 | - 177,1 | - 8,8 |

Gesamtleistung und Umsatz erhöht

Die PHOENIX group ist im Geschäftsjahr 2021/22 erneut gewachsen. Im Vorjahresvergleich stieg die Gesamtleistung um 10,3 Prozent auf 39.612,8 Mio. Euro an. Der Wert setzt sich aus Umsatzerlösen und Warenumsatz gegen Dienstleistungsgebühr zusammen. Wechselkursbereinigt belief sich der Zuwachs auf 9,5 Prozent.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2021/22 um 8,9 Prozent auf 30.723,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28.209,1 Mio. Euro). Dabei verzeichneten alle Regionen einen Zuwachs. Diese Entwicklung entspricht der im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2020/21 getroffenen Aussage, wonach wir einen Umsatzanstieg leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwarteten. Bereinigt um Wechselkurseffekte belief sich der Anstieg der Umsatzerlöse auf 8,2 Prozent. Änderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit 0,1 Prozent aus.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

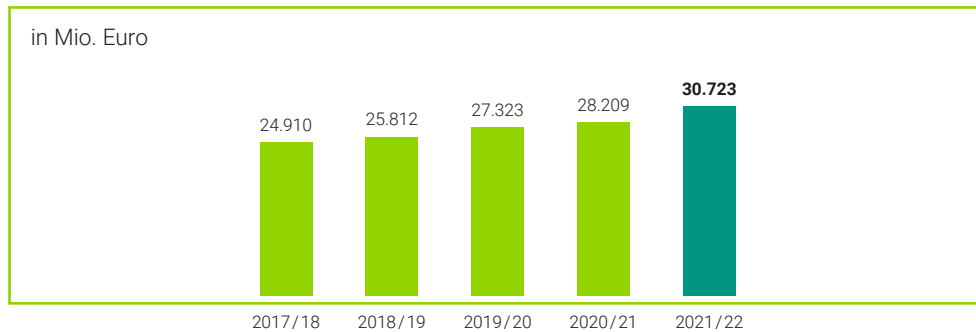
Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

UMSATZENTWICKLUNG



Die Umsatzerlöse nach Region (vor Konsolidierung) stellen sich wie folgt dar:

| | GJ 2020/21 Mio. Euro | GJ 2021/22 Mio. Euro | Veränderung Mio. Euro | Veränderung in % |
|-------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|
| Deutschland | 9.731,8 | 10.697,8 | 966,0 | 9,9 |
| Westeuropa | 9.139,0 | 9.763,6 | 624,6 | 6,8 |
| Osteuropa | 4.968,4 | 5.585,5 | 617,1 | 12,4 |
| Nordeuropa | 4.442,5 | 4.753,8 | 311,3 | 7,0 |

EBITDA höher als im Vorjahr

Der Rohertrag ist im Berichtsjahr um 211,3 Mio. Euro auf 3.230,1 Mio. Euro gestiegen. Die Rohertragsquote – berechnet als Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – ging von 10,70 Prozent im Vorjahr auf 10,51 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf eine höhere Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Die Personalkosten stiegen von 1.568,5 Mio. Euro auf 1.658,3 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurseffekte erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent. Im Wesentlichen ist dies durch Akquisitionen, Tarifierhöhungen und eine gestiegene Mitarbeiteranzahl infolge der Geschäftsausweitung begründet.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich um 111,0 Mio. Euro auf 944,9 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere Transportkosten, IT-Kosten sowie Beratungskosten zurückzuführen. Bezogen auf die Umsatzerlöse beliefen sich die sonstigen Aufwendungen auf 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).

Insgesamt erhöhte sich dadurch das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) von 653,4 Mio. Euro auf 669,0 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit COVID-19 fielen im Geschäftsjahr 2020/21 Einmalerträge aus erhöhter Apothekenvergütung von 10,9 Mio. Euro und im Geschäftsjahr 2021/22 Aufwendungen aus der Vorratsbewertung von – 36,7 Mio. Euro an. Bereinigt um diese Einmaleffekte nahm das EBITDA gegenüber der Vergleichsperiode um 9,8 Prozent bzw. 63,2 Mio. Euro zu und liegt nun bei 705,7 Mio. Euro.

Bereinigtes Ergebnis vor Steuern gegenüber Vorjahr deutlich verbessert

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 290,9 Mio. Euro (Vorjahr: 276,8 Mio. Euro). In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von IFRS 16 in Höhe von 135,9 Mio. Euro (Vorjahr: 127,3 Mio. Euro) enthalten. Bereinigt um diesen Anteil resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus Akquisitionseffekten und Investitionen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 14,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro) erfasst. Die Wertminderungen beinhalten im Wesentlichen Abwertungen auf Apothekenlizenzen in Höhe von 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 9,9 Mio. Euro). Im Vorjahr waren darüber hinaus Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Deutschland und Rumänien in Höhe von 8,0 Mio. Euro enthalten. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Wertaufholungen auf Apothekenlizenzen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) erfasst.

Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 356,3 Mio. Euro (Vorjahr: 354,2 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ging um 2,8 Mio. Euro auf – 58,3 Mio. Euro zurück. Darin sind Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 22,8 Mio. Euro (Vorjahr: 22,6 Mio. Euro) enthalten. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettozinsaufwendungen aufgrund von im Rahmen der Refinanzierung ergebniswirksam zu erfassenden Transaktionskosten.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 298,0 Mio. Euro (Vorjahr: 298,7 Mio. Euro). Damit hat es sich gemäß der im Lagebericht des Geschäftsjahres 2020/21 getroffenen Aussage entwickelt, wonach ein auf dem Niveau von 2020/21 liegendes Ergebnis vor Steuern prognostiziert wurde. Das um wesentliche COVID-19-Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 16,3 Prozent. Es stieg um 46,9 Mio. Euro auf 334,7 Mio. Euro.

An Ertragsteuern wurden 86,4 Mio. Euro (Vorjahr: 72,0 Mio. Euro) erfasst. Die Steuerquote belief sich auf 29,0 Prozent (Vorjahr: 24,1 Prozent). In den Ertragsteuern sind Aufwendungen aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 65,6 Mio. Euro (Vorjahr: 69,2 Mio. Euro) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) enthalten. Der Anstieg der latenten Steueraufwendungen ist im Wesentlichen auf die Auswirkung einer Steuersatzänderung im Vereinigten Königreich zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 211,6 Mio. Euro (Vorjahr: 226,7 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE

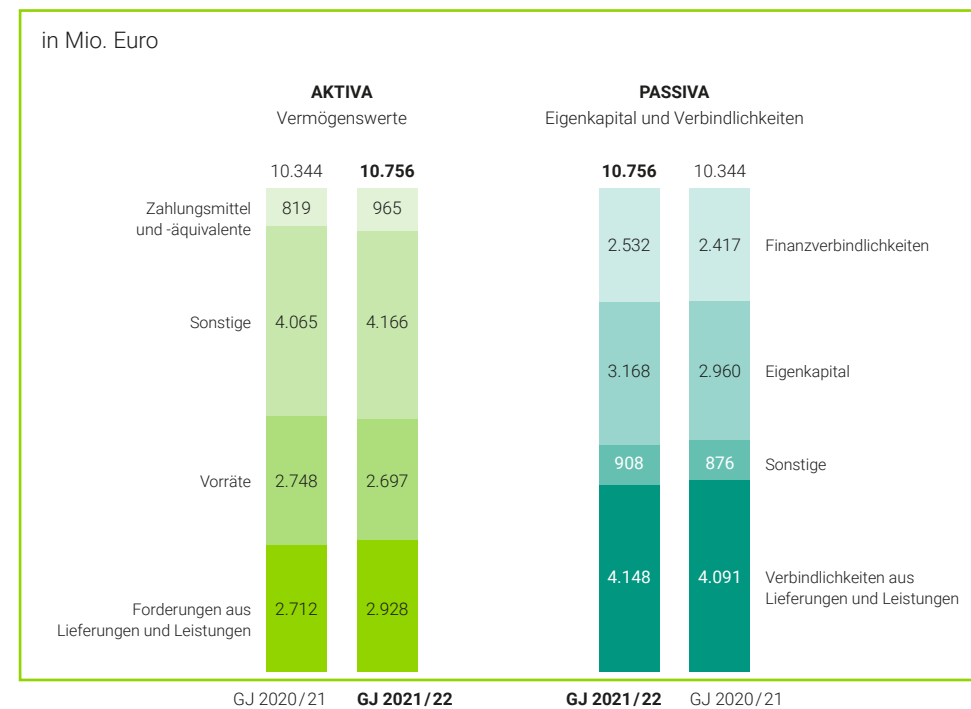
Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Januar 2021 um 4,0 Prozent auf 10.756,1 Mio. Euro gestiegen. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt – 99,9 Mio. Euro (Vorjahr: – 132,5 Mio. Euro).

Die immateriellen Vermögenswerte sind akquisitionsbedingt um 43,8 Mio. Euro auf 1.876,5 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2022 bestanden die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aus Geschäfts- oder Firmenwerten (1.440,4 Mio. Euro; Vorjahr: 1.418,2 Mio. Euro) und Apothekenlizenzen (280,8 Mio. Euro; Vorjahr: 282,9 Mio. Euro).

Die Sachanlagen sind leicht von 1.742,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 1.779,8 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2022 sind in den Sachanlagen Nutzungsrechte von 745,7 Mio. Euro (Vorjahr: 727,2 Mio. Euro) enthalten.

Die Vorräte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,9 Prozent auf 2.696,8 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Vorratstage konnten von 35,6 auf 32,1 Tage gesenkt werden.

BILANZSTRUKTUR



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Stichtag von 2.711,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.928,2 Mio. Euro an. Die durchschnittlichen Debitorentage konnten von 41,1 im Vorjahr auf 39,6 Tage reduziert werden.

Zum 31. Januar 2022 haben wir Forderungen in Höhe von 125,6 Mio. Euro (Vorjahr: 289,9 Mio. Euro) im Rahmen Off-balance bilanzierter ABS-/Factoring-Programme verkauft. Im Rahmen von ABS-/Factoring-Programmen, die lediglich in Höhe des „Continuing Involvement“ bilanziert werden, waren zum 31. Januar 2022 Forderungen in Höhe von 174,6 Mio. Euro (Vorjahr: 175,3 Mio. Euro) veräußert, wobei das „Continuing Involvement“ 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) betrug.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich um 14,0 Mio. Euro auf 97,6 Mio. Euro.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine solide Kapitalstruktur zur Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die PHOENIX group einen syndizierten Kreditvertrag über 2,25 Mrd. Euro abgeschlossen. Der Kreditvertrag enthält eine Brückenfinanzierung für die McKesson-Akquisition in Höhe von 1,0 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von 15 Monaten und zwei Verlängerungsoptionen auf 21 und/oder 27 Monate sowie eine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 1,25 Mrd. Euro mit einer Laufzeit von drei Jahren und zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr.

Eigenkapital weiter gestiegen

Das Eigenkapital ist von 2.959,7 Mio. Euro zum 31. Januar 2021 auf 3.168,2 Mio. Euro zum 31. Januar 2022 angestiegen. Die Eigenkapitalquote stieg wie prognostiziert leicht von 28,6 Prozent im Vorjahr auf 29,5 Prozent an.

| | GJ 2020/21 Mio. Euro | GJ 2021/22 Mio. Euro | Veränderung Mio. Euro | Veränderung in % |
|---|-------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|
| Ergebnis nach Steuern | 226,7 | 211,6 | -15,1 | -6,7 |
| Zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge, ergebnisunwirksame Zahlungen | 339,9 | 357,4 | 17,5 | 5,1 |
| Veränderung des Working Capitals | 50,6 | -178,9 | -229,5 | -453,6 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 617,2 | 390,1 | -227,1 | -36,8 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -201,2 | -179,4 | 21,8 | -10,8 |
| Free Cashflow | 416,0 | 210,7 | -205,3 | -49,4 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 390,1 Mio. Euro (Vorjahr: 617,2 Mio. Euro). Hier wirkte sich insbesondere die Entwicklung des Working Capitals negativ aus. Während sich im Vorjahr das Working Capital um 50,6 Mio. Euro reduzierte, war im Geschäftsjahr 2021/22 ein Anstieg, im Wesentlichen bedingt durch die Umstellung eines ABS-Programms auf „on-balance“, von 178,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -179,4 Mio. Euro nach -201,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Der freie Cashflow ging von 416,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 210,7 Mio. Euro zurück. Zur Veränderung des freien Cashflows und der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch geänderte versicherungsmathematische Annahmen von 279,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 300,5 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 1.795,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1.537,1 Mio. Euro). Hierin sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 658,6 Mio. Euro (Vorjahr: 638,5 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 396,6 Mio. Euro (Vorjahr: 395,6 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen in Höhe von 494,1 Mio. Euro (Vorjahr: 493,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 736,9 Mio. Euro (Vorjahr: 880,1 Mio. Euro). Sie enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 132,3 Mio. Euro (Vorjahr: 125,4 Mio. Euro). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 113,4 Mio. Euro (Vorjahr: 213,1 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus ABS-/Factoring-Vereinbarungen von 345,0 Mio. Euro (Vorjahr: 207,8 Mio. Euro) sowie sonstige Ausleihungen von 121,8 Mio. Euro (Vorjahr: 111,2 Mio. Euro).

Insgesamt reduzierte sich die Nettoverschuldung gegenüber dem 31. Januar 2021 gemäß nachfolgender Berechnung um 177,1 Mio. Euro auf 1.829,8 Mio. Euro.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

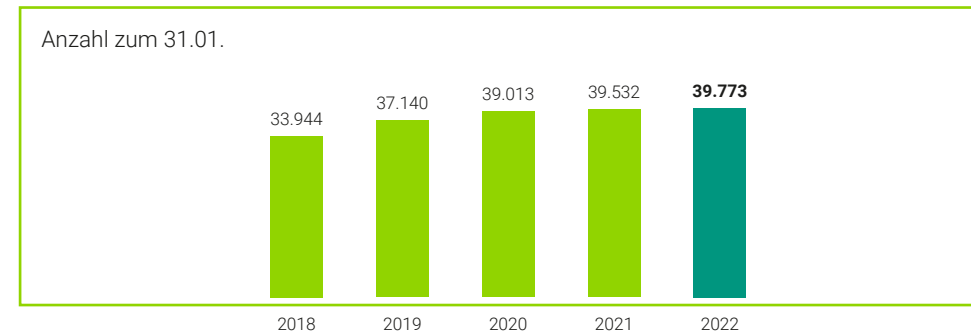
| | 31. Januar 2021 Tsd. Euro | 31. Januar 2022 Tsd. Euro | Veränderung Tsd. Euro | Veränderung in % |
|--|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------|---------------------|
| + Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig) | 1.537.147 | 1.795.412 | 258.265 | 16,8 |
| ./ Derivative Finanzinstrumente (langfristig) | - 91 | - 43 | 48 | - 52,7 |
| + Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) | 880.079 | 736.935 | - 143.144 | - 16,3 |
| ./ Derivative Finanzinstrumente (kurzfristig) | - 2.433 | - 1.303 | 1.130 | - 46,4 |
| ./ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | - 818.843 | - 964.985 | - 146.142 | 17,8 |
| + Verkaufte Forderungen aus ABS-/Factoring-Transaktionen | 458.286 | 292.470 | - 165.816 | - 36,2 |
| ./ Forderungen aus Factoring | - 23.408 | - 24.697 | - 1.289 | 5,5 |
| ./ Forderungen aus ABS-Programmen | - 23.853 | - 3.974 | 19.879 | - 83,3 |
| Nettoverschuldung | 2.006.884 | 1.829.815 | - 177.069 | - 8,8 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 56,6 Mio. Euro auf 4.148,0 Mio. Euro.

MITARBEITER

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 waren in der PHOENIX group europaweit 39.773 Mitarbeiter tätig. Damit stieg die Zahl der Mitarbeiter gegenüber Vorjahr um 0,6 Prozent. Dies ist insbesondere auf Zuwächse im Bereich Apothekeneinzelhandel in Serbien, der Slowakei und der Tschechischen Republik sowie unsere allgemeine Geschäftsausweitung zurückzuführen. Die Zahl der rechnerischen Vollzeitstellen erhöhte sich um 0,3 Prozent auf 33.205.

MITARBEITERENTWICKLUNG



Enge Kommunikation mit unseren Mitarbeitern

Das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter sind wesentliche Faktoren für die Leistungsfähigkeit unserer Organisation. Deswegen führen wir bereits seit 2015 gruppenweite Mitarbeiterbefragungen durch, um zielgerichtet auf Feedback der Beschäftigten reagieren zu können. Ab dem Jahr 2022 setzen wir verstärkt auf flexible Puls-Befragungen, die noch besser auf die Situation in unseren Ländern angepasst werden können und gleichzeitig gruppenweite Indikatoren erfassen. Zusätzlich finden beispielsweise in Deutschland regelmäßige Mitarbeiter-jahresgespräche und Vorgesetztenfeedbacks statt.

Angesichts der anhaltenden COVID-19-Pandemie lag unser Fokus auch im vergangenen Jahr im Besonderen auf dem Schutz unserer Mitarbeiter. Als systemrelevantes Unternehmen haben wir frühzeitig Maßnahmen wie Abstands- und Hygieneregeln, Maskenpflicht und geschlossene Arbeitsgruppen eingeführt und unseren Beschäftigten Impftermine angeboten. Zudem haben wir auch das mobile Arbeiten weitreichend angeboten und genutzt. So konnten wir die wichtige Belieferung mit Arzneimitteln weiterhin sicherstellen.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

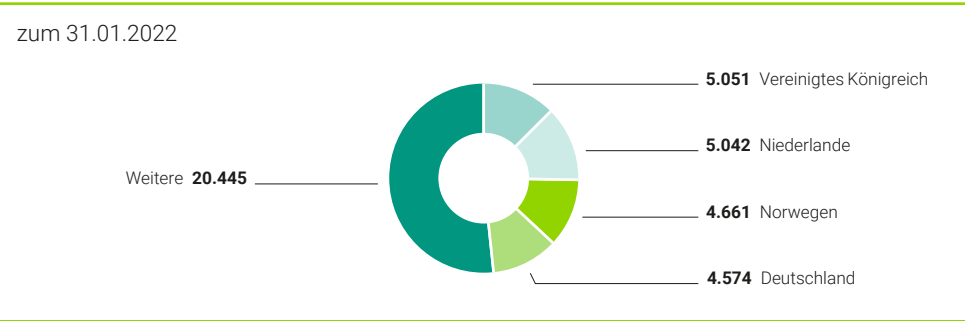
Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

MITARBEITER NACH LÄNDERN



Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende digitale Infrastruktur für ein Unternehmen ist, in dem bereichs- und länderübergreifend zusammengearbeitet wird. Vor diesem Hintergrund hat der Bereich Corporate IT im Rahmen der strategischen Agenda WINGS unter anderem das Projekt „Digital Workplace Program“ initiiert. Im Rahmen des Projekts werden einheitliche, digitale Arbeitsplätze innerhalb der PHOENIX group kreiert, um an die neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt anzuknüpfen. Ein erster Meilenstein bestand im vergangenen Jahr darin, allen Mitarbeitern MS Teams zur Verfügung zu stellen. Erweitert um Microsoft 365 wird die Anwendung für eine einfache und bessere Zusammenarbeit innerhalb der PHOENIX group sorgen.

Durch mobiles Arbeiten kommt es zu einer deutlichen Flexibilisierung unserer Arbeitswelt. Die Rolle von Führungskräften und die Zusammenarbeit von Teams verändern sich ebenso wie die Anforderungen an unsere Büroumgebung. Im Rahmen des Projekts „Workspace 22“ in der Unternehmenszentrale der PHOENIX group und von PHOENIX Deutschland werden auf Basis einer standortweiten Befragung sowie in Workshops mit Mitarbeitern und Führungskräften Maßnahmen entwickelt, die eine bessere hybride Zusammenarbeit – teilweise virtuell, teilweise im Büro – unterstützen und es uns darüber hinaus ermöglichen, unsere Büroflächen intelligenter zu nutzen.

Fundierte Aus- und Weiterbildung

Es ist uns wichtig, die Potenziale unserer Beschäftigten zu erkennen und ihre Fähigkeiten systematisch zu fördern. Dabei bauen wir auf eine fokussierte Weiterbildung, in deren Rahmen die Mitarbeiter ihre fachliche Kompetenz erweitern und sich persönlich weiterentwickeln können. Im Geschäftsjahr 2021/22 haben beispielsweise in Deutschland Mitarbeiter und Führungskräfte an insgesamt 69 Bildungsmaßnahmen teilgenommen. Pandemiebedingt fanden diese erneut in der Regel online statt.

Mit der PHOENIX LERNWELT steht uns im Bereich Weiterbildung seit dem vorvergangenen Geschäftsjahr in Deutschland ein neues Tool zur Verfügung. Dieses vereint online das gesamte Weiterbildungsangebot und unterstützt so auch das Prinzip des selbstgesteuerten Lernens. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Erweiterung der LERNWELT um neue Angebote im Bereich der Führungskräfteentwicklung. Dabei geht es vor allem darum, Unternehmertum und Verantwortlichkeit zu fördern sowie Austausch und Lernen bereichsübergreifend zu stärken. Statt der bisherigen Einzeltrainings werden nun modulartig aufgebaute Initiativen über einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten für verschiedene Zielgruppen aufgesetzt. Diese leisten auch einen Beitrag zur Umsetzung von WINGS – bessere Zusammenarbeit, um gemeinsam mehr zu erreichen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde zudem ein neues europaweites E-Learning-Management-System eingeführt, welches einerseits die Pflichtschulungen für alle Mitarbeiter in allen Ländern und Sprachen effizient und nachverfolgbar abbildet. Gleichzeitig wird hierüber ein kollaboratives Lernen über Ländergrenzen hinweg zu einzelnen Fachthemen ermöglicht. Daneben gibt es innerhalb der Länder lokale E-Learning-Management-Systeme, um auch individuellen, landesspezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Zudem finden auch weiterhin Präsenzs Schulungen statt: Alle Mitarbeiter der PHOENIX group absolvieren je nach Funktion Einarbeitungsprogramme und Fortbildungen. Im Rahmen von Excellence-Programmen stärken wir zudem die internationale Zusammenarbeit und den Austausch von Best Practices innerhalb der PHOENIX group.

Leitende Positionen möchten wir möglichst intern besetzen. Im Geschäftsjahr 2021/22 haben wir deshalb im Rahmen unserer strategischen Agenda WINGS das LIFT Talent Management Programm aufgesetzt. Es forciert die Weiterentwicklung und Förderung von High Potentials unseres Unternehmens. Mit einem starken Co-Creation-Ansatz, innovativen Formaten sowie der interdisziplinären Arbeit an aktuellen, herausragenden operativen Aufgaben stärkt das Programm die Leadership-Fähigkeiten und cross-funktionale Kompetenzen der Teilnehmer und bereitet sie auf herausgehobene Managementfunktionen in der PHOENIX group vor.

Darüber hinaus ist die PHOENIX group auch in der Ausbildung aktiv: Jungen Menschen bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika, Ausbildungen und duale Studiengänge an. Im Geschäftsjahr 2021/22 waren im deutschen Teilkonzern der PHOENIX group 78 Auszubildende und 16 dual Studierende beschäftigt. Ausbildungsberufe in unserem Unternehmen sind Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker sowie die Studiengänge Bachelor in Betriebswirtschaftslehre, Digital Commerce Management und Wirtschaftsinformatik.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Effizientes Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung von Risiken
- Stabile Chancen- und Risikosituation aufgrund nur geringer konjunktureller Schwankungen des Pharmamarkts
- Keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar
- Nutzen der sich bietenden Chancen zu weiterem Ausbau der führenden Marktposition

RISIKOMANAGEMENT

In der PHOENIX group existieren Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision kontrolliert dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Der Vorstand erhält regelmäßig Berichte über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision.

RISIKEN

Die PHOENIX group unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel weniger von konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen betroffen. Ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates können jedoch negative Folgen für den Markt haben und sich ungünstig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Die Ertragssituation im Pharmagroßhandel wird maßgeblich durch an Kunden gewährte sowie von Lieferanten erhaltene Konditionen beeinflusst. Diese hängen insbesondere von der Wettbewerbsintensität in den einzelnen Ländern ab und werden daher auf der Vertriebs- ebenso wie auf der Einkaufsseite stetig überwacht.

Im operativen Geschäft sind die Qualität und Stabilität der betrieblichen Prozesse von entscheidender Bedeutung. Durch einen Ausfall von IT-Systemen können wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse gestört werden. Darüber hinaus können externe Angriffe zu einem Verlust vertraulicher und sensibler Daten führen. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb selbst bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden kann. Auch die Standardisierung, die regelmäßige Überprüfung und die Wartung der IT-Systeme tragen dazu bei, die Kontinuität der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Durch die fortschreitende Digitalisierung versuchen neue Wettbewerber sich im Markt zu etablieren, die durch Online-Angebote in Konkurrenz zum klassischen Apotheken- sowie Großhandelsgeschäft treten. Wir beobachten diese Aktivitäten und prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll und zulässig ist, unser eigenes Online-Angebot auf- bzw. auszubauen.

Aus der derzeit weltweit herrschenden COVID-19-Pandemie erwachsen Risiken für die globale makroökonomische Entwicklung, die sich auch auf unsere Geschäfte negativ auswirken könnten. Die jeweils aktuelle Entwicklung und Risikosituation wird laufend auf Basis des operativen Berichtswesens der Konzerngesellschaften beobachtet. Es besteht das Risiko, dass staatlich angeordnete Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie den Zugang zu Distributionszentren und Apotheken insbesondere in Einkaufszentren einschränken. Auf der Beschaffungsseite können sich auch für unsere Lieferanten Einschränkungen aufgrund derartiger Maßnahmen ergeben. Darüber hinaus ergeben sich personelle Risiken, wenn Mitarbeiter krankheitsbedingt oder aufgrund von Quarantäneregulungen ausfallen. Innerhalb der PHOENIX group existieren von einer unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie gebildeten Taskforce erarbeitete Pläne, die die Aufrechterhaltung des Betriebs sicherstellen sollen.

Anhaltende geopolitische Krisensituationen, wie etwa der Ukraine-Konflikt, stellen ein Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar. Die Folgen des militärischen Konflikts und der bereits verhängten Sanktionsmaßnahmen sind zum derzeitigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Wir unterhalten nahezu keine direkten Geschäftsaktivitäten in der Ukraine und in Russland. Indirekt könnten sich dennoch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PHOENIX group ergeben. Transport- und Energiekosten stellen mit einem Anteil von rund 15 Prozent unserer Gesamtkosten einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Der deutliche Anstieg der Treibstoff- und

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Energiepreise im Geschäftsjahr 2021/22 führte zu einer spürbaren Erhöhung dieser Kostenposition. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang von Rohstofflieferungen aus Russland nach Europa besteht das Risiko, dass es künftig zu weiteren Preissteigerungen im Treibstoff- und Energiesektor kommen könnte. Durch kompensierende Maßnahmen wird die PHOENIX group versuchen, daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu reduzieren.

Forderungsrisiko und Debitorenmanagement

Das Forderungsrisiko ist für die PHOENIX group, gemessen am Gesamtforderungsbestand, eher gering. Ungeachtet dessen sind die Zahlungszeiträume im öffentlichen Gesundheitswesen von Land zu Land unterschiedlich, wobei in Süd- und Osteuropa tendenziell längere Zahlungszeiträume üblich sind. Überdies sind die Risiken erfahrungsgemäß durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Bildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, wodurch die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt.

Eine konzernweite Debitorenmanagement-Richtlinie zielt darauf ab, die Forderungsrisiken systematisch zu überwachen.

Akquisitionsprojekte

Zur Strategie der PHOENIX group gehört es, Apotheken und Großhandelsunternehmen zu erwerben, um die eigene Marktposition auszubauen. Damit ist der Konzern rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Die zentrale Mergers & Acquisitions-Abteilung analysiert und überprüft daher Akquisitionsprojekte, bevor sie vom Vorstand genehmigt werden. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders ist. Im Rahmen von Werthaltigkeitstests kann dies eine Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten zur Folge haben.

Rechtliche Risiken

Die PHOENIX group ist in 26 europäischen Ländern aktiv. Angesichts ihrer starken Marktposition besteht das Risiko, dass Wettbewerbsbehörden in bestimmten Fällen zu unserem Nachteil entscheiden. Im Rahmen des Handels mit pharmazeutischen Produkten sind in den verschiedenen Ländern bestimmte gesetzliche Regelungen zu beachten. Verstöße gegen diese Vorschriften können zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen seitens der Behörden führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist die PHOENIX group verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen unseres syndizierten Kreditvertrags wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellt. Die Entwicklung der Verschuldung und der Finanzkennzahlen wird daher regelmäßig kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2021/22 haben wir die vereinbarten Finanzkennzahlen klar eingehalten.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen und Kontrahentenrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Die Verträge zu unseren Unternehmensanleihen enthalten marktübliche Beschränkungen und Verpflichtungen für die PHOENIX group als Emittent. Im Falle eines Verstoßes könnte der Anleihebetrag zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen fällig gestellt werden.

Hinsichtlich des Translationsrisikos sind insbesondere die Umrechnungskurse des Britischen Pfunds, der Norwegischen Krone und des Ungarischen Forint für die PHOENIX group von Bedeutung. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

Steuerliche Risiken

Die in Deutschland ansässigen Gesellschaften der PHOENIX group unterliegen steuerlichen Außenprüfungen. Ausländische Tochtergesellschaften unterliegen den Prüfungserfordernissen der dortigen Steuerbehörden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Gesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

CHANCEN

Die PHOENIX group ist in 26 Ländern in Europa aktiv. Diese breite geografische Diversifikation verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Außerdem kann die PHOENIX group durch die breite geografische Abdeckung der pharmazeutischen Industrie europaweite Dienstleistungen anbieten.

Starke Marktposition im Großhandel

Die PHOENIX group hat in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, eine führende Marktposition im Pharmagroßhandel inne. In einer Vielzahl der Länder ist sie Marktführer. Eine besonders starke Position hat sie in Nord- und Osteuropa sowie in Deutschland. Kein Wettbewerber verfügt hier über eine vergleichbare Länderabdeckung oder Stellung im Markt.

Viele unserer Apothekenkunden nehmen an Kooperationsprogrammen des Unternehmens teil. In einigen Ländern offeriert die PHOENIX group auch Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken.

Erweiterung der Präsenz in Europa

Vor dem Hintergrund einer hohen Wettbewerbsintensität, eines zunehmenden Margendrucks in der europäischen Gesundheitsbranche und einer steigenden Nachfrage nach stationären sowie digitalen Gesundheitsleistungen soll die Position der PHOENIX group in Europa mit der geplanten McKesson-Akquisition gestärkt und weiter ausgebaut werden. In Frankreich und Italien erweitert die PHOENIX group dadurch ihr bestehendes Angebot. Darüber hinaus ergänzen die Aktivitäten von McKesson Europe in Belgien, Irland, Portugal und Slowenien das Portfolio der PHOENIX group um Länder, in denen wir bislang nicht vertreten sind. Zudem bieten sich dadurch neue Möglichkeiten, die digitale Transformation des Gesundheitssektors in Europa aktiv mitzugestalten.

Finanzielle Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen

Chancen bieten sich darüber hinaus durch die Integration von Pharmagroß- und Apotheken-einzelhandel.

Im logistischen Bereich setzt die PHOENIX group auf eine europaweite und kontinuierliche Implementierung von Prozessverbesserungen. **Mehr dazu unter „Permanente Optimierungen“ auf S. 19.** Die in einem Land erfolgreichen Prozessoptimierungen dienen als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen in anderen Ländern und können dort helfen, Kosten zu senken.

Durch eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von rund 30 Prozent sowie einer langfristig ausgerichteten Finanzierung sind die finanziellen Voraussetzungen für das zukünftige Wachstum der PHOENIX group geschaffen. Dies gilt sowohl für organisches Wachstum als auch für geeignete Akquisitionen.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKO- UND CHANCENLAGE DURCH DEN VORSTAND

Insgesamt ist die PHOENIX group in einem stabilen Markt tätig und hier aufgrund der Aktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Pre-Wholesale gut aufgestellt. So kann sie sich bietende Chancen nutzen, um die starke Marktstellung künftig weiter auszubauen. Die Risiken und Chancen im Pharmahandel unterliegen im Zeitverlauf in der Regel keinen wesentlichen Veränderungen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

- Weiterhin hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung für 2022
- Umsatzzanstieg der PHOENIX group im Geschäftsjahr 2022/23 leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwartet
- Stabiles Ergebnis vor Steuern prognostiziert

ZUKÜNFTIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Angesichts der COVID-19-Pandemie und des Auftretens der Omikron-Variante herrscht weiterhin eine hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung für 2022 in Deutschland und im Euroraum. Je länger die Pandemie anhält, desto stärker können sich auch Auswirkungen zeigen. Die OECD prognostizierte bislang einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 4,3 Prozent und in Deutschland von 3,9 Prozent. Die PHOENIX group erwartet weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings haben die wirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Krise zuletzt deutlich zugenommen. Darüber hinaus stellen anhaltende geopolitische Krisensituationen, wie etwa der Ukraine-Konflikt, ein weiteres Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar. In ihrem Zwischenbericht vom März 2022 rechnet die OECD für den Euroraum mit einem um 1,5 Prozentpunkte niedrigeren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts als ursprünglich prognostiziert. Obwohl wir in der Ukraine und in Russland nahezu keine Geschäftsaktivitäten unterhalten, könnten sich indirekt über einen Anstieg der Treibstoff- und Energiepreise negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PHOENIX group ergeben.

Für die europäischen Pharmamärkte gehen wir für 2022 insgesamt von einem Wachstum von rund 3,2 Prozent aus. In Deutschland, unserem größten Markt, erwarten wir ein Marktwachstum von etwa 3,0 Prozent.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER PHOENIX GROUP

Für das Geschäftsjahr 2022/23 geht die PHOENIX group davon aus, ihre Marktposition in Europa durch organisches Wachstum und Akquisitionen weiter auszubauen und so einen Anstieg der Umsatzerlöse leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte zu erzielen. Umsatzzuwächse erwarten wir in fast allen Märkten, in denen wir vertreten sind.

Wir prognostizieren für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau von 2021/22.

Bei der Eigenkapitalquote erwarten wir einen leichten Anstieg.

Aufgrund des schwer vorauszusagenden Zeitpunkts des Abschlusses der Akquisition von Teilen der europäischen Geschäftsaktivitäten von McKesson sind sich daraus ergebende Effekte auf die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern und die Eigenkapitalquote der PHOENIX group nicht in den Prognosen enthalten.

BEURTEILUNG DER KÜNFTIGEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand ist überzeugt, dass die PHOENIX group mit ihrer Präsenz in 26 Ländern in Europa und ihrer soliden Finanzierungsstruktur gut aufgestellt ist, um auch mittel- und langfristig eine positive Geschäftsentwicklung erzielen zu können. Neben dem organischen und akquisitionsbedingten Wachstum soll die weitere Steigerung der Kosteneffizienz hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mannheim, 8. April 2022

Der Vorstand

Sven Seidel
(Vorsitzender)

Stephen Anderson

Helmut Fischer

Marcus Freitag

Stefan Herfeld

Dr. Lorenz Näger

Dr. Roland Schütz

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

PHOENIX group auf einen Blick

Grundlagen des Konzerns

Die PHOENIX group
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch den Vorstand

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung
der PHOENIX group
Beurteilung der künftigen Lage
durch den Vorstand

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

AUSZUG AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

2021/2022

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2021/22



| TEUR | Anhang | GJ 2020/21 | GJ 2021/22 |
|---|--------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 1 | 28.209.102 | 30.723.448 |
| Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen | | - 25.190.256 | - 27.493.329 |
| Rohhertrag | | 3.018.846 | 3.230.119 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 33.805 | 40.665 |
| Personalaufwand | 3 | - 1.568.499 | - 1.658.266 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4 | - 833.904 | - 944.897 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 5, 12 | 1.293 | - 1.012 |
| Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen | 5 | 1.880 | 2.371 |
| Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 653.421 | 668.980 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 6 | - 276.814 | - 290.916 |
| Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 6 | - 22.361 | - 21.777 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) | | 354.246 | 356.287 |
| Zinserträge | | 12.266 | 18.946 |
| Zinsaufwand | | - 70.400 | - 82.015 |
| Übriges Finanzergebnis | | 2.611 | 4.756 |
| Finanzergebnis | 7 | - 55.523 | - 58.313 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 298.723 | 297.974 |
| Ertragsteuern | 8 | - 72.011 | - 86.373 |
| Ergebnis nach Steuern | | 226.712 | 211.601 |
| davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | 33.934 | 34.612 |
| davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens | | 192.778 | 176.989 |

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2021/22



| TEUR | GJ 2020/21 | GJ 2021/22 |
|---|-----------------|----------------|
| Ergebnis nach Steuern | 226.712 | 211.601 |
| Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | |
| Neubewertung von leistungsorientierten Plänen | - 45.314 | - 18.227 |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | |
| Währungsdifferenzen | - 35.836 | 32.575 |
| Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern | - 81.150 | 14.348 |
| Gesamtergebnis | 145.562 | 225.949 |
| davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile | 33.438 | 34.624 |
| davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens | 112.124 | 191.325 |

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNBILANZ

 zum 31. Januar 2022

AKTIVA

| TEUR | Anhang | 31. Jan. 2021 | 31. Jan. 2022 |
|--|--------|-------------------|-------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 9 | 1.832.680 | 1.876.485 |
| Sachanlagen | 10 | 1.742.139 | 1.779.804 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 10, 11 | 6.595 | 5.083 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 12 | 6.114 | 17.724 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13 | 277 | 72 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 13 | 108.028 | 96.512 |
| Latente Steueransprüche | 8 | 99.365 | 106.339 |
| Ertragsteuerforderungen | | 12 | 4.192 |
| | | 3.795.210 | 3.886.211 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 14 | 2.747.563 | 2.696.791 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 15 | 2.711.439 | 2.928.140 |
| Ertragsteuerforderungen | | 23.423 | 18.681 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 15 | 111.655 | 97.620 |
| Sonstige Vermögenswerte | 16 | 131.758 | 159.745 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 17 | 818.843 | 964.985 |
| | | 6.544.681 | 6.865.962 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 24 | 4.569 | 3.905 |
| Bilanzsumme | | 10.344.460 | 10.756.078 |

PASSIVA

| TEUR | Anhang | 31. Jan. 2021 | 31. Jan. 2022 |
|---|--------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 18 | 2.786 | 2.786 |
| Kapitalrücklage | 18 | 961.106 | 961.106 |
| Gewinnrücklagen | 18 | 2.023.903 | 2.201.480 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | 18 | -324.110 | -309.774 |
| Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens | | 2.663.685 | 2.855.598 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 12, 18 | 295.969 | 312.588 |
| | | 2.959.654 | 3.168.186 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 21 | 1.537.147 | 1.795.412 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22 | 303 | 144 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 19 | 279.862 | 300.502 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 20 | 5.635 | 2.509 |
| Latente Steuerschulden | 8 | 129.257 | 154.368 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 1.463 | 1.115 |
| | | 1.953.667 | 2.254.050 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 21 | 880.079 | 736.935 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22 | 4.091.096 | 4.147.890 |
| Sonstige Rückstellungen | 20 | 43.829 | 36.968 |
| Ertragsteuerschulden | | 35.670 | 53.487 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 23 | 380.465 | 358.269 |
| | | 5.431.139 | 5.333.549 |
| Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 24 | 0 | 293 |
| Bilanzsumme | | 10.344.460 | 10.756.078 |



Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[Konzernbilanz](#)

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021/22



| TEUR | 31. Jan. 2021 | 31. Jan. 2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Ergebnis nach Steuern | 226.712 | 211.601 |
| Ertragsteuern | 72.011 | 86.373 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 298.723 | 297.974 |
| Anpassungen für: | | |
| Zinsaufwendungen und -erträge | 58.134 | 63.069 |
| Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 299.175 | 312.693 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen | -3.173 | -1.359 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind | -1.264 | -728 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 67.612 | 75.633 |
| | 719.207 | 747.282 |
| Gezahlte Zinsen | -61.139 | -90.989 |
| Erhaltene Zinsen | 11.752 | 9.851 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -70.129 | -56.588 |
| Erhaltene Dividenden | 2.058 | 2.548 |
| Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der Aktiva und Passiva | 601.749 | 612.104 |
| Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen: | | |
| Veränderungen der langfristigen Rückstellungen | -35.088 | -43.031 |
| Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva | 566.661 | 569.073 |
| Veränderungen der Vorräte | -208.794 | 62.767 |
| Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -107.601 | -211.783 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 331.219 | 43.447 |
| | 14.824 | -105.569 |
| Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit | 35.752 | -73.397 |
| Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva | 50.576 | -178.966 |
| Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 617.237 | 390.107 |
| Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel | -38.550 | -19.556 |
| Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | -187.788 | -180.216 |
| Investition in sonstige Finanzanlagen und langfristige Vermögenswerte | -1.681 | -8.198 |
| Investitionsausgaben | -228.019 | -207.970 |

| TEUR | 31. Jan. 2021 | 31. Jan. 2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich abgegebener Zahlungsmittel | 3.397 | 480 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 18.420 | 23.227 |
| Einnahmen aus sonstigen Finanzanlagen und langfristigen Vermögenswerten | 4.975 | 4.831 |
| Einnahmen aus getätigten Investitionen und Desinvestitionen | 26.792 | 28.538 |
| Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit | -201.227 | -179.432 |
| Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung | 416.010 | 210.675 |
| Kapitalerhöhung/-rückzahlung | 0 | 0 |
| Kapitaleinlage von/Kapitalrückzahlung an Minderheitsgesellschafter (n) | 290 | 0 |
| Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen | -725 | -331 |
| Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren | 152 | 14 |
| Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter | -16.971 | -19.361 |
| Aufnahme von Anleihen und Krediten von Banken | 633.135 | 143.652 |
| Tilgung von Anleihen und Krediten von Banken | -412.471 | -382.684 |
| Veränderungen der Bankdarlehen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten | 69.064 | 76.071 |
| Aufnahme von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0 | 0 |
| Tilgung von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0 | 0 |
| Aufnahme von Krediten von nahestehenden Unternehmen | 0 | 100.197 |
| Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen | 0 | -212 |
| Veränderungen der ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten | 27.074 | 149.786 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | -124.823 | -134.846 |
| Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten | -16.663 | 981 |
| Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | 158.062 | -66.733 |
| Veränderung des Finanzmittelbestands | 574.072 | 143.942 |
| Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands | -2.075 | 2.477 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 246.846 | 818.843 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 818.843 | 965.262 |
| Abzüglich Finanzmittelbestand der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte | 0 | -277 |
| Bilanzausweis des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode | 818.843 | 964.985 |

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021/22



| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Währungs- umrechnungs- differenz | Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen | Eigenkapital der Gesellschafter des Mutter- unternehmens | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital Gesamt |
|--|----------------------|-----------------|------------------|--|---|---|-----------------------------------|------------------------|
| 1. Februar 2020 | 2.786 | 961.106 | 1.832.009 | -97.137 | -146.319 | 2.552.445 | 279.979 | 2.832.424 |
| Ergebnis nach Steuern | | | 192.778 | | | 192.778 | 33.934 | 226.712 |
| Kumuliertes übriges Gesamtergebnis | | | | -35.334 | -45.320 | -80.654 | -496 | -81.150 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | | | 192.778 | -35.334 | -45.320 | 112.124 | 33.438 | 145.562 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | | | -544 | | | -544 | 497 | -47 |
| Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften | | | -425 | | | -425 | -33 | -458 |
| Dividenden | | | | | | 0 | -17.712 | -17.712 |
| Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern | | | -1.409 | | | -1.409 | | -1.409 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | | | 1.494 | | | 1.494 | -200 | 1.294 |
| 31. Januar 2021 | 2.786 | 961.106 | 2.023.903 | -132.471 | -191.639 | 2.663.685 | 295.969 | 2.959.654 |
| 1. Februar 2021 | 2.786 | 961.106 | 2.023.903 | -132.471 | -191.639 | 2.663.685 | 295.969 | 2.959.654 |
| Ergebnis nach Steuern | | | 176.989 | | | 176.989 | 34.612 | 211.601 |
| Kumuliertes übriges Gesamtergebnis | | | | 32.569 | -18.233 | 14.336 | 12 | 14.348 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | | | 176.989 | 32.569 | -18.233 | 191.325 | 34.624 | 225.949 |
| Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften | | | -818 | | | -818 | -914 | -1.732 |
| Dividenden | | | | | | 0 | -17.602 | -17.602 |
| Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern | | | 561 | | | 561 | 0 | 561 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | | | 845 | | | 845 | 511 | 1.356 |
| 31. Januar 2022 | 2.786 | 961.106 | 2.201.480 | -99.902 | -209.872 | 2.855.598 | 312.588 | 3.168.186 |

Führung und Verantwortung

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

[Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2022

Der Finanzkalender bietet Ihnen einen Überblick über kommende Veröffentlichungstermine zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns:

| | |
|----------------------|---|
| 27. Juni | Quartalsmitteilung Februar bis April 2022 |
| 28. September | Halbjahresbericht Februar bis Juli 2022 |
| 21. Dezember | Quartalsmitteilung Februar bis Oktober 2022 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Maren Holoda
Director Corporate Communications
Jacob-Nicolas Sprengel
Senior Manager Corporate Communications

PHOENIX Pharma SE
Corporate Communications
Pfingstweidstraße 10–12
68199 Mannheim
Deutschland
Telefon +49 (0)621 8505 8502
Fax +49 (0)621 8505 8501
media@phoenixgroup.eu
www.phoenixgroup.eu/de

Investor Relations

Karsten Loges
Director Corporate Finance
and Asset Management
Telefon +49 (0)621 8505 741
k.loges@phoenixgroup.eu

Konzept, Gestaltung und Realisation

Corporate Communications PHOENIX group
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Bildnachweis

Matthias Haslauer (Seite 3 und Seite 7)
FAKTENHAUS (Seite 8)

Druck

Konica Minolta Marketing Services Ltd., Köln

© PHOENIX Pharma SE, Mannheim.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche Version ist bindend.

Der Text des Geschäftsberichts bezieht sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer. Bei ausschließlicher Verwendung der weiblichen oder männlichen Form ist die jeweils andere Form umfasst.



Führung und Verantwortung
Konzernlagebericht
Auszug aus dem Konzernabschluss
Weitere Informationen
[Finanzkalender 2022/Impressum](#)

